

Juni 2024

SUSTAINABLE PROCUREMENT PERFORMANCE INDICATOR (SPPI) SCORECARD

INHALT

1	Einleitung	3
2	Methodik	6
3	Ergebnisse	9
4	Verwendung der Indikatoren nach Wesentlichkeit	50
5	Benchmarking Tool	54
6	Über uns	56
	Glossar	59
	Literaturverzeichnis	65
	Impressum / Copyright	69

1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

EINLEITUNG **1**

1 Einleitung

Die Corporate Social Responsibility Disclosure, kurz: CSRD (EU 2022/2464), die Offenlegungsverordnung für nachhaltige Finanzen (EU 2019/2088) und die Taxonomieverordnung (EU 2020/852) sind Grundbausteine der EU-Strategie Sustainable Finance und bilden zukünftig die zentralen Elemente der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Mit diesem Rechtsrahmen soll ein standardisierter und damit vergleichbarer Informationsfluss zu den unternehmerischen Nachhaltigkeitsleistungen entstehen (Deutscher Nachhaltigkeitskodex – DNK 2023).

Auch in Deutschland müssen diese Anforderungen in nationales Recht überführt und das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) entsprechend angepasst werden. Ab dem 1. Januar 2025 müssen die ersten Unternehmen dann im Sinne der CSRD für das Geschäftsjahr 2024 berichten und die Inhalte in ein gesondertes Kapitel des Lageberichtes überführen. Das betrifft im ersten Schritt etwa 550 Unternehmen und wird in den folgenden Jahren systematisch auf 15.000 Unternehmen in Deutschland ausgeweitet.

In diesem Zusammenhang spielen die Europäischen Berichterstattungsstandards (European Sustainability Reporting Standards - ESRS) eine entscheidende Rolle. Diese Standards setzen klare Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten. Die ESRS legen fest, welche Informationen ein Unternehmen bereitstellen sollte, um eine umfassende und vergleichbare Berichterstattung zu ermöglichen. Sie bieten somit eine Struktur, die Unternehmen nutzen können, um relevante Informationen zu sammeln und zu präsentieren. Die CSRD ist also in Kombination mit den ESRS-Berichtsstandards von entscheidender Bedeutung für eine glaubwürdige Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung. Sie schaffen Vertrauen und Transparenz zwischen Unternehmen und ihren Stakeholdern. Dieses Vertrauen ist für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens wichtig, da es das Image, die Kundenbindung und die Investitionsbereitschaft beeinflusst.

Es ist unerlässlich, dass Unternehmen diese Prinzipien in ihre Geschäftsstrategie integrieren, um langfristig erfolgreich und verantwortungsvoll zu agieren.



Eine ganzheitliche Betrachtung von Umweltauswirkungen, sozialer Verantwortung und verantwortungsvoller Unternehmensführung ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft für Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes.

Kennzahlen sind ein zentraler Baustein von CSRD-Berichten. Sie bieten quantitative Messgrößen, um die Leistung eines Unternehmens in Bezug auf soziale und ökologische Belange zu quantifizieren. Hierbei können Kennzahlen wie der ökologische Fußabdruck, CO2-Emissionen, Diversität der Mitarbeitenden und Auswirkungen auf die Gemeinschaft von großer Bedeutung sein. Diese Kennzahlen ermöglichen es den Stakeholdern, die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu bewerten und zu vergleichen. Eine Grundvoraussetzung für effektive und vergleichbare Kennzahlen ist dabei eine entsprechende Kontextualisierung innerhalb von Schwellenwerten (Ilcheong Y. et al. 2022).

Der Einkauf wird seit jeher an Kennzahlen gemessen. Für Beschaffungsentscheidungen sind auch aktuell die TOP 3 Kriterien weiterhin Liefertreue, Qualität und Preis (Jamal, Y. et al. 2023).



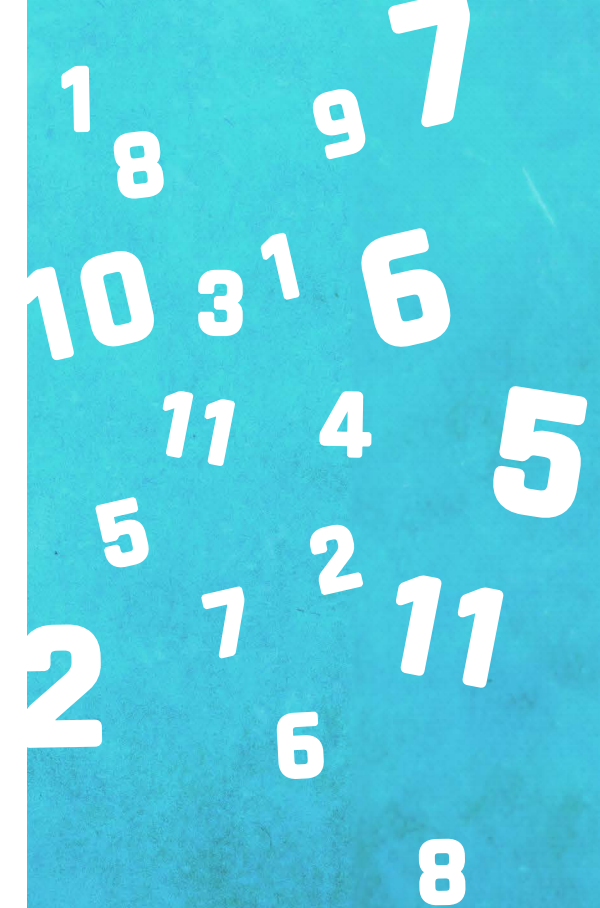
Noch immer wird die Bedeutung einer nachhaltigen Beschaffung auf die Nachhaltigkeitsbewertung des Unternehmens unterschätzt.

Sie trägt nicht nur dazu bei, Umweltauswirkungen zu reduzieren, soziale Verantwortung zu fördern und langfristige Partnerschaften in der Lieferkette zu etablieren.

Vielmehr ist sie ein entscheidender Treiber für die Zukunftsfähigkeit der Organisation.

Mit ihr verbessern sich der Markenwert, die Konditionen am Kapitalmarkt, die Attraktivität als Arbeitgeber, die Kostenstruktur und natürliche insbesondere die Resilienz der Lieferkette. Es wird daher Zeit, das Set an Einkaufskennzahlen um die Nachhaltigkeitsdimension zu erweitern. Die Beschaffung wird damit nicht nur ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele besser erreichen, sondern auch einen positiven Einfluss auf das gesamte Unternehmen ausüben.

Das JARO Institut hat daher – in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern – 2023 auf Basis der Systematik des SDPI Benutzerhandbuches Authentische Bewertung von Nachhaltigkeit von UNRISD 38 Nachhaltigkeitsindikatoren für die Beschaffungsfunktion abgeleitet. Damit soll gerade im Hinblick auf das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und die Europäische Lieferkettenrichtlinie, die Transparenz und Bedeutung der Einkaufsleistung gesteigert werden. Zu diesem Zweck wurde mit dem Start-Up kiresult ein digitales Tool entwickelt, welches die Unternehmen bei der Ermittlung der Indikatoren unterstützen und ein Benchmarking zwischen den Beteiligten in anonymisierter Form ermöglichen soll.



1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

METHODIK **2**

2 Methodik

In diesem Abschnitt soll nun kurz auf die verwendete Methodik eingegangen werden. Zur Vorbereitung der Workshops wurde eine Literaturrecherche durchgeführt, um theoretische Hintergründe der Themen und Hilfestellung zur Erarbeitung relevanter Kennzahlen zu identifizieren.

Insgesamt wurden neun moderierte digitale Workshops mit einer Dauer von jeweils zwei Stunden pro Workshop durchgeführt. Dabei wurde mit Fokusgruppen bestehend aus 5–10 Mitgliedern des JARO Instituts gearbeitet. Die Workshops fanden im Zeitraum von März bis Dezember 2023 einmal monatlich statt. Sie waren nach den Kapiteln der ESRS unterteilt:

- **ESRS 1&2** **Übergreifende Gruppen & Anforderungen**
- **ESRS E1** **Klimawandel, ESRS E2 Umweltverschmutzung**
- **ESRS E3** **Wasser und marine Ressourcen**
- **ESRS E4** **Biodiversität und Ökosysteme**
- **ESRS E5** **Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft**
- **ESRS S1&2** **Eigene Arbeitskräfte & Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette**
- **ESRS S3** **Betroffene Gruppen**
- **ESRS S4** **Verbrauchenden und Endnutzenden**
- **ESRS G1** **Unternehmensführung**

Die Workshopreihe wurde mit einem zusätzlichen Kick-Off Termin eröffnet. Ralph Thurm, Geschäftsführer der Nichtregierungsorganisation (NGO) r3.0 stellte dabei den Teilnehmenden das UNRISD Benutzerhandbuch und die zugrunde liegende Methodik vor, auf deren Basis später neue Indikatoren für den Einkauf entwickelt werden sollten.

In den einzelnen Workshops konnten die Teilnehmenden nach einer kleinen Einführung in das jeweilige Thema offene Fragen im Rahmen einer Fragerunde stellen und diskutieren. Im Anschluss folgte die Einzelarbeit, in der jeder der Teilnehmenden sich passende Beschaffungskennzahlen für das jeweilige Thema überlegte und sie auf einem gemeinsamen virtuellen Whiteboard festhielt.

Die gesammelten Kennzahlen wurden in der Gruppe nach folgenden Kriterien ausgewählt:

1 SIGNIFIKANZ:

Sind die Kennzahlen für eine nachhaltige Entwicklung der Beschaffungsfunktion in dem jeweiligen Thema bedeutend?

2 STEUERUNGSWIRKUNG:

Kann mit ihnen eine nachhaltige Beschaffung gezielt gefördert werden?

3 DATENVERFÜGBARKEIT:

Sind die für den Indikator notwendigen Daten verfügbar bzw. können sie vom Einkauf ermittelt werden?

Aus der Vielzahl der gesammelten Kennzahlen wurden die wichtigsten Indikatoren ausgewählt und priorisiert. Hierfür hatten alle Teilnehmenden jeweils drei Stimmen, um diese an die relevantesten Kennzahlen zu verteilen. Die drei bzw. vier Kennzahlen mit den meisten Stimmen wurden dann als Indikatoren ausgewählt. Die somit insgesamt 38 identifizierten Kennzahlen werden in Kapitel 3 genauer beschrieben und jeweils mit einem kleinen Praxisbeispiel versehen. Berücksichtigt wurde auch, welche Datenquellen, Tools sowie Unternehmensabteilungen oder externe Organisationen unterstützen können. Zusätzlich gab es in drei Workshops einen kurzen Expertenvortrag zur Einführung in das Thema. Alle Themen, Diskussionen und Ergebnisse der Workshops wurden in Protokollen festgehalten.

In einer Abschlussveranstaltung wurden am 22. Januar 2024 im Rahmen eines Stakeholderdialoges die Ergebnisse der vorherigen Workshops präsentiert und diskutiert. Um zusätzlichen Input für die Diskussion zu erhalten, wurden externe Experten aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft zur Veranstaltung eingeladen und um ein Feedback gebeten. Zu den eingeladenen Experten zählten PowerShift e.V.,

B.A.U.M. e.V., Engagement Global (Berlin), r3-0.org, WEED, Helpdesk für Wirtschaft und Menschenrechte, Bundesanstalt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), World Wildlife Fund (WWF), Südwind Institut, femnet, Senatsverwaltung Berlin, Electronics Watch, Ayni e.V., Institut für Menschenrechte und das Helmholtz Institut Berlin. Nur zwei der Experten standen für ein Feedback zur Verfügung (Senatsverwaltung Berlin und B.A.U.M. e.V.), wofür wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bedanken möchten.

Die 23 Teilnehmenden des Stakeholderdialoges konnten sich bezüglich ihrer sowohl positiven als auch negativen Erfahrungen austauschen und ihre Anregungen für das abschließend zu erstellende Whitepaper formulieren. Die in den Workshops erarbeiteten Indikatoren wurden außerdem zur Erstellung eines **Benchmarking Tools** genutzt, welches das JARO Institut gemeinsam mit dem Start-Up kiresult im Frühjahr 2024 entwickelte (siehe Kapitel 5). Dies soll es zukünftig Unternehmen ermöglichen, ihre Indikatoren schneller zu ermitteln und sich mit anderen Unternehmen bezüglich ihrer Einkaufszahlen zu vergleichen.

1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

ERGEBNISSE **3**

3 Ergebnisse

In diesem Kapitel werden detailliert die Arbeitsergebnisse vorgestellt. Alle 38 Indikatoren werden in einer Übersicht, der SPPI Scorecard zusammengefasst. Zu jedem Indikator wurde zudem ein Steckbrief erstellt und mit einem Beispiel versehen.

Aus diesen Indikatoren werden dann je ESRS Subthema Scores ermittelt. Alle Indikatoren je Subthema sind gleich gewichtet. Um die Scores zu ermitteln, werden die Indikatoren, bei denen der Zielwert erreicht wurde, diese prozentual zu der Gesamtzahl der verwendeten Indikatoren ins Verhältnis gesetzt. Hat ein Subthema beispielsweise 4 Indikatoren, die alle bearbeitet wurden und bei zwei der Indikatoren ist der Zielwert erreicht, ergibt sich ein Score von 50%. Wurde in einem anderen Subthema bei nur einem von drei Indikatoren der Zielwert erreicht, ergibt sich ein Score von 33%.

Aus allen Scores der Subthemen wird am Ende der Gesamtscore der Organisation errechnet. Dabei sind auch hier alle Subthemen gleich gewichtet. Wählt ein Unternehmen alle Indikatoren aus, teilt es somit die Summer aller Scores der Subthemen durch 11 (die Gesamtanzahl der Subthemen). In der Übersicht wurden die Beispiele aus den jeweiligen Indikatorenbeschreibungen übernommen, um einen Beispielscore zu ermitteln.

Entscheidend für die Auswahl der Indikatoren ist dabei die Wesentlichkeitsanalyse, die das Herzstück der Berichterstattung abbildet und auf die wir im anschließendem Kapitel noch näher eingehen.

Die Berichterstattung sollte stets über das aktuelle Jahr und mindestens die vier vorangegangenen Jahre erfolgen, um die Entwicklung konstant und damit glaubwürdig abbilden zu können.



ESRS Thema	ESRS Subthema	KPI Nr.	JARO Beschaffungsindikatoren für nachhaltige Entwicklung	ESRS Datenpunkte	Tatsächliche Kapitalauswirkungen (Zähler) - IST Wert	Normative Kapitalauswirkungen (Nenner) - SOLL Wert	Reifegrad Bewertung*	SPPI Gesamtbewertung je ESRS Subthema	
ALLGEMEIN	Allgemeine Anforderungen	1	2.01 Beschaffungsvolumen mit Primärdaten	ESRS_2_BP-2_10	15	100	0,15	67%	
		2	2.02 Prämien für Nachhaltigkeitsleistung im Vergleich zur Einsparungsleistung	ESRS_2_GOV-3_29	114	100	1,14		
		3	2.03 Jährliche Ausgaben für das nachhaltige Beschaffungsprogramm im Vergleich zum Beschaffungsvolumen	ESRS_2_MDR-A_69	6	5	1,2		
UMWELT	E1 Klimawandel	4	E1.01 Lieferanten mit CO ₂ -Fußabdruck (CCF)	ESRS_E1-7_56a	91	100	0,91	0%	
		5	E1.02 Interne CO ₂ -Bepreisung bei Beschaffungsentscheidungen (in Ausschreibungen)	ESRS_E1-7_AR61	46	100	0,46		
		6	E1.03 True Cost Accounting (TCA) bei Beschaffungsentscheidungen (in Ausschreibungen)	ESRS_E1-6_AR53	9	100	0,09		
		7	E1.04 Produkte mit CO ₂ -Fußabdruck (PCF)	ESRS_E1-7_58a	38	100	0,38		
	E2 Umweltverschmutzung	8	E2.01 Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem (EMS)	ESRS_E2-4_AR_25 c-d	72	100	0,72	0%	
		9	E2.02 Abfallrate bei der Herstellung von beschafften Produkten	ESRS_E2-5_34	25	0	0,04		
		10	E2.03 Schadstoffe im Beschaffungsvolumen	ESRS_E2-4_AR 23 c	5,6	0	0,15		
		11	E2.04 Schulungsquote bei Lieferanten	ESRS-2_MDR-P65f	65	100	0,65		
	E3 Wasser & marine Ressourcen	12	E3.01 Lieferanten mit Wasserressourcenmanagement in Gebieten mit Wasserrisiko	ESRS_E3-3_23a-c	85	100	0,85	0%	
		13	E3.02 Beschaffungsvolumen mit fairem Netto-Wasserverbrauch	ESRS_E3-4_AR31-32	52	100	0,52		
		14	E3.03 Produkte mit Wasser-Fußabdruck (PWF)	ESRS_E3-5_AR33	16	100	0,16		
	E4 Biodiversität & Ökosysteme	15	E4.01 Lieferanten mit Biodiversitätsprogramm in Risikogebieten für die biologische Vielfalt	ESRS_E4-1_13a	47	100	0,47	0%	
		16	E4.02 Kollaborative Maßnahmen für die biologische Vielfalt in Risikogebieten für Biodiversität	ESRS_E4_IRO-1_19b	33	100	0,33		
		17	E4.03 Biodiversitätsfreundliches Beschaffungsvolumen	ESRS_E4_IRO-1_17a	14	100	0,14		
	E5 Ressourcennutzung & Kreislaufwirtschaft	18	E5.01 Zirkularität der Lieferanten	ESRS_E5_IRO-1_AR7e	28	100	0,28	0%	
		19	E5.02 Kreislauffinnovationen mit Lieferanten	ESRS_E5-2_AR11	80	100	0,8		
		20	E5.03 Sekundärrohstoffe in ausgeschriebenen Produkten	ESRS_E5-4_31c	75	100	0,75		
	GESELLSCHAFT	S1 Eigene Belegschaft	21	S1.01 Gender Pay Gap in der Beschaffungsorganisation	ESRS_S1-16_97a	0,98	1	0,98	100%
			22	S1.02 Geschlechterquote auf jeder Ebene des Beschaffungsmanagements	ESRS_GOV-1_21	0,92	1	0,92	
			23	S1.03 Investitionen in Schulungen von Beschaffungsmitarbeitenden	ESRS_S1-1_AR17c	5,2	5	1,04	
S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		24	S2.01 Lieferanten mit einem Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	ESRS_S2-1_17,17a,17b	83	100	0,83	0%	
		25	S2.02 Lieferanten mit existenzsichernden Löhnen für alle Vollzeit-Beschäftigten	ESRS_S2-4_AR37	6	100	0,06		
		26	S2.03 Lieferanten mit konformem Sozialaudit	ESRS_S2-1_18	56	100	0,56		
		27	S2.04 Lieferanten mit Betriebsrat	ESRS_S2-2_22a	62	100	0,62		
S3 Betroffene Gemeinschaften		28	S3.01 Beschaffungsländer mit aktiver Zusammenarbeit mit externen, lieferkettenspezifischen Stakeholdern	ESRS_2_SBM-2_45	37	100	0,37	0%	
		29	S3.02 Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette bei betroffenen Gemeinschaften	ESRS_S3-1_16	3	0	0,25		
		30	S3.03 Lieferanten ohne Steuergelände (Tax-Pay-Gap)	ESRS_G1-6_33b	77	100	0,77		
		31	S3.04 Lieferanten mit lokalem NGO-Engagement	ESRS_2_SBM-2_45	16	100	0,16		
S4 Verbraucher & Endnutzer		32	S4.01 Produkte mit einem digitalen Produktpass (DPP)	ESRS_S4-4_AR25a	19	100	0,19	33%	
		33	S4.02 Reklamationen bzgl. der Lieferkette, die vom Einkauf behoben werden	ESRS_S4-3_AR23	68	100	0,68		
		34	S4.03 Investitionen in Schulungen für Einkaufsmitarbeitende zu Kundenanforderungen	ESRS_S4-4_AR34	12,5	10	1,25		
GOVERNANCE		G1 Unternehmenspolitik	35	G1.01 Zahlungsfristen mit Lieferanten < 30 Tage	ESRS_G1-6_33a-d	66	100	0,66	25%
			36	G1.02 Compliance im Beschaffungsprozess	ESRS_G1-1_7	80	100	0,8	
	37		G1.03 Verantwortungsvolle Verträge mit Lieferanten	ESRS_G1-2_14, 15a	7	100	0,07		
	38		G1.04 Korruptionsvorfälle bei Lieferanten	ESRS_G1-4_25a	0	0	1		

JARO Beschaffungsindikator 1.2.01

Beschaffungsvolumen mit Primärdaten

ALLGEMEIN | Allgemeine Anforderungen



ESRS-Thema: 2 – Allgemeine Anforderungen
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_2_BP-2_10
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Primärdaten sind für ein qualitativ hochwertiges und verlässliches Nachhaltigkeitsmanagement von entscheidender Bedeutung. Gerade in Beschaffungsorganisationen kann es die Qualität des Lieferantenmanagements aufzeigen. Geschätzte Emissionsdaten zum Beschaffungsvolumen (ausgabenbasierte Methode) oder Durchschnittsdaten zu Produkten zählen nicht als Primärdaten.

Es wurde eine Toleranzgrenze von 80 Prozent definiert (0,8).

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten (Stammdaten)
- CSR Abteilung
- Externe Produktinformationen von Lieferanten (z.B. Produktdatenblätter auf der Website des Lieferanten)
- Externe Verzeichnisse zu Produktzertifizierungen

→ (z.B. *Blauer Engel*)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil des Beschaffungsvolumens mit nachhaltigen Primärdaten} / \text{Gesamteinkaufsvolumen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{15 \%}{100 \%} = 0,15 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
0,8 - 1 erreicht
< 0,8 nicht erreicht

Das Unternehmen verfügt über ein jährliches Beschaffungsvolumen von 2 Milliarden Euro. Für Produkte und Leistungen in Höhe von insgesamt 300 Millionen Euro liegen direkte Nachhaltigkeitsnachweise der Lieferanten vor (z.B. Umweltbilanzen der jeweiligen Produkte):
 $300 \text{ Mio} / 2 \text{ Mrd} = 0,15 * 100 = 15\%$

JARO Beschaffungsindikator 2.2.02

Prämien für Nachhaltigkeitsleistung im Vergleich zur Einsparungsleistung

ALLGEMEIN | Allgemeine Anforderungen



ESRS-Thema: 2 – Allgemeine Anforderungen
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_2_GOV-3_29
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Die Leistung des Einkaufs ist nach wie vor stark an klare finanzielle Einsparziele gekoppelt. Um die Nachhaltigkeitsleistung der Beschaffungsorganisation zu steigern, sollte diese ebenfalls honoriert werden. Dabei sollte die Nachhaltigkeitsprämie (oder der Wert der Prämienleistung) mindestens den gleichen finanziellen Wert haben wie die Einsparungsprämie.

SCORE = $\frac{\text{Anteil der Prämien für die Nachhaltigkeitsleistung / Prämien für Einsparungsleistung in \%}}{100 \%}$

Beispiel

$\frac{114 \%}{100 \%} = 1,14$ (erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
> = 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Beschaffungsteam erhält bei Erreichen der Nachhaltigkeitsziele im Einkauf eine Prämie in Höhe von 1.600 € pro Person. Für das Erreichen der Einsparungsziele wird eine weitere Prämie in Höhe von 1400€ pro Person gezahlt: 1600 € / 1400 € = 1,14*100 = 114%

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Beschaffungskontrolldaten
- HR Abteilung

JARO Beschaffungsindikator 3.2.03

Jährliche Ausgaben für das nachhaltige Beschaffungsprogramm im Vergleich zum Beschaffungsvolumen

ALLGEMEIN | Allgemeine Anforderungen



ERKLÄRUNG

Die Umsetzung nachhaltiger Beschaffungsprozesse erfordert von den Unternehmen finanzielle Investitionen. Der Ansatz "nachhaltige Beschaffung darf nicht mehr kosten" ist kurzfristig nicht realistisch. Dieser KPI soll daher zeigen, wie konsequent an der Transformation der Beschaffung gearbeitet wird. Als Sollwert wurden 5% des jährlichen Beschaffungsvolumens definiert.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Procurement Controlling
- HR Abteilung
- CSR Department

Beispiel

Anteil der jährlichen Ausgaben für das nachhaltige Beschaffungsprogramm / Gesamtbeschaffungsvolumen in %

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der jährlichen Ausgaben für das nachhaltige Beschaffungsprogramm / Gesamtbeschaffungsvolumen in \%}}{5\%}$$

→

$$\frac{6\%}{5\%} = 1,2 \quad (\text{erreicht})$$

Zielwert: 1 (5 %)
> = 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen verfügt über ein jährliches Beschaffungsvolumen von 2 Milliarden Euro. Für das nachhaltige Beschaffungsprogramm investiert es im Jahr 1.200.000 € (z.B. für Lieferantenschulungen, LKSG Software, Weiterbildungen für Einkaufsmitarbeitende etc.):
 $1.2 \text{ Mio} / 2 \text{ Mrd} = 0,6 * 100 = 6\%$.

JARO Beschaffungsindikator 4.E1.01

Lieferanten mit CO₂ Fußabdruck (CCF)

UMWELT | Klimawandel



ESRS-Thema: E1 – Klimawandel
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E1-7_56a
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.A.2

ERKLÄRUNG

CCF-Daten von Lieferanten sind für die Ermittlung der Scope 3 Daten und für eine wirksame Klimaschutzstrategie unerlässlich. Sie bilden in der Regel den größten Teil der Emissionen ab. Es kann die Qualität des Lieferantenmanagements nachweisen. Gute Kommunikationspraktiken, Anreize und Unterstützungsleistungen sind notwendig, um Lieferanten zu überzeugen und bei diesem Indikator gute Ergebnisse zu erzielen.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten (Stammdaten)
- Beschaffungskontrolldaten
- CSR Abteilung



kostenfreies CCF Tool für KMU:

→ [smeclimatehub](#)

→ [businesscarboncalculator](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil relevanter Lieferanten mit CCF}}{\text{Summe aller relevanten Lieferanten in \%}} = \frac{\text{100 \%}}{\text{100 \%}}$$



$$\frac{91 \%}{100 \%} = 0,91 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 200 Lieferanten im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Bei 182 Lieferanten liegt ein CO₂-Fußabdruck des Unternehmens vor: $182/200 = 0,91 \cdot 100 = 91\%$

JARO Beschaffungsindikator 5.E1.02

Interne CO₂-Bepreisung bei Beschaffungsentscheidungen (in Ausschreibungen)

UMWELT | Klimawandel



ESRS-Thema: E1 – Klimawandel
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E1-7_AR61
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Immer mehr Unternehmen nutzen das Instrument der internen CO₂-Bepreisung, um externe Kosten zu internalisieren und nachhaltigere Investitionsentscheidungen zu treffen. Der Einkauf sollte daher bei allen Ausschreibungen die Emissionen ermitteln und monetarisieren, um CO₂-Einsparungen nachweisen zu können. Der festzulegende CO₂-Preis sollte mindestens an den Europäischen Emissionshandel (EU ETS) gekoppelt sein, besser jedoch an die Empfehlungen des Umweltbundesamtes bzw. des IPCC.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Ausschreibungs- und P2P-Daten (Beschaffungskontrolldaten)
- CSR Abteilung



→ [EU ETS data viewer](#)
→ [Umweltbundesamt](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der Beschaffungsentscheidungen auf Basis interner CO}_2\text{-Bepreisung / Summe aller Beschaffungsentscheidungen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{46 \%}{100 \%} = 0,46 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat im Jahr 89 Ausschreibungen durchgeführt. Davon wurde in 41 Ausschreibungen der interne CO₂-Preis genutzt, um die Angebote zu vergleichen und die Emissionen in der Beschaffungsentscheidung zu berücksichtigen: $41/89 = 0,46 \cdot 100 = 46\%$

JARO Beschaffungsindikator 6.E1.03

True Cost Accounting (TCA) bei Beschaffungsentscheidungen (in Ausschreibungen)

UMWELT | Klimawandel



ESRS-Thema: E1 – Klimawandel
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E1-6_AR53
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Zur Internalisierung der externen Kosten ist nicht nur die interne CO₂-Bepreisung wichtig, sondern vielmehr die Berücksichtigung der gesamten Kosten eines Produktes entlang der gesamten Wertschöpfungskette, was sowohl Umweltkosten als auch Kosten für die Gesellschaft beinhalten kann. Der Einkauf sollte daher bei allen Ausschreibungen die tatsächlichen Kosten ermitteln, monetarisieren und deren Einsparungen nachweisen.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Ausschreibungs- und P2P-Daten (Beschaffungskontrolldaten)
- CSR Abteilung



- [WageIndicator.org](https://www.wageindicator.org)
- [TruePrice.org](https://www.trueprice.org)
- [TCA2f.org](https://www.tca2f.org)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der Beschaffungsentscheidungen auf Basis der True-Cost-Rechnung / Summe aller Beschaffungsentscheidungen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{9 \%}{100 \%} = 0,09 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat im Jahr 89 Ausschreibungen durchgeführt. Davon wurde in 9 Ausschreibungen das TCA genutzt, um die Angebote zu vergleichen und die ökologischen und sozialen Kosten des Beschaffungsgegenstandes zu berücksichtigen: $9/89 = 0,9*100 = 9\%$

JARO Beschaffungsindikator 7.E1.04

Produkte mit CO₂ Fußabdruck (PCF)

UMWELT | Klimawandel



ESRS-Thema: E1 – Klimawandel
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E1-7_58a
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.A.2

ERKLÄRUNG

PCF-Daten von Produkten stärken die Bestandsaufnahme der Scope-3-Emissionen. Gute Kommunikationspraktiken, Anreize und Unterstützungsleistungen sind notwendig, um Lieferanten davon zu überzeugen, die notwendigen Daten zu sammeln. Das Einfordern und Nutzen dieser Daten sollte zum Standard werden, um einen hohen Anteil an Primärdaten im Einkauf zu erhalten und diese in Beschaffungsentscheidungen zu nutzen.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten
- Beschaffungskontrolldaten
- Kostenplanung/Stücklistendaten
- CSR Abteilung



- GHG Protocol Product – Standard
- Kostenfreier PCF Tool

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der ausgeschriebenen Produkte \& Dienstleistungen mit PCF / Summe aller ausgeschriebenen Produkte \& Dienstleistungen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{38 \%}{100 \%} = 0,38 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat im Jahr 20.000 Produkte ausgeschrieben. Bei 7.600 Produkten konnte im Rahmen der Angebote der PCF erhoben werden: $7.600/20.000 = 0,38 \cdot 100 = 38\%$

JARO Beschaffungsindikator 8.E2.01

Lieferanten mit einem Umweltmanagementsystem (EMS)

UMWELT | Umweltverschmutzung



ESRS-Thema: E2 – Umweltverschmutzung

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E2-4_AR_25 c-d

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Um Umweltschäden in der Lieferkette zu vermeiden, sollten relevante Lieferanten ein Umweltmanagementsystem (EMS) wie z.B. EMAS etablieren. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung können Einkaufsmanager für entsprechende Sensibilisierungs- und Unterstützungsangebote sowie gezielte Anreize sorgen.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten (Stammdaten)
- Beschaffungskontrolldaten
- CSR Abteilung



→ EMAS Database inkludiert auch ISO 14001

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil aller relevanten Lieferanten mit EMS}}{\text{Summe aller relevanten Lieferanten in \%}} = \frac{72\%}{100\%} = 0,72$$

(nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 200 Lieferanten im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Bei 146 Lieferanten existiert ein Umweltmanagementsystem: $146/200 = 0,72 \cdot 100 = 72\%$

JARO Beschaffungsindikator 9.E2.02

Abfallrate bei der Herstellung von beschafften Produkten

UMWELT | Umweltverschmutzung



ESRS-Thema: E2 – Umweltverschmutzung

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E2-5_34

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD I.B_2

ERKLÄRUNG

Die Abfallrate wird hier gemessen in Bezug auf den Abfall, der pro Produktionseinheit im Herstellungsprozess von beschafften (Vor-) Produkten entsorgt werden muss, beim Zielwert von Null (+1). Sie errechnet sich aus dem Input und dem Output, d.h. aus der Menge des Abfalls / der Menge des eingesetzten Materials x 100%.

Da der Nenner Null oder nahe Null ist (Zero Waste), wurde die Formel gemäß dem UNRISD-Handbuch gedreht und angepasst (+1).

Zielwert: 1 (0 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

$$\text{SCORE} = \frac{0 (+1)}{\text{Abfallmenge pro Produktionseinheit in \% (+1)}} \rightarrow \frac{0 (+1)}{25 \% (+1)} = 0,04 \text{ (nicht erreicht)}$$

Das Unternehmen hat im Jahr 20.000 Produkte ausgeschrieben. Im Rahmen der Angebote konnten auf Basis der Angaben der Lieferanten durchschnittlich 25% Abfall je ausgeschriebener Produktionseinheit ermittelt werden.

DATENQUELLEN

- Externe Lieferantendaten (Nachhaltigkeitsbericht)
- Erweiterte Produktinformationen
- Materialstücklisten



→ [circulareconomy](#)

→ [UNEP Towards Zero Waste](#)

Schadstoffe im Beschaffungsvolumen

UMWELT | Umweltverschmutzung



ERKLÄRUNG

Um Umweltbelastungen zu vermeiden, müssen gefährliche Stoffe in Zukunft vermieden werden. Der Einkauf sollte daher Lieferanten stets zu Innovationen motivieren und im Rahmen des Beschaffungsprozesses prüfen, wie gefährliche Stoffe durch ungefährliche Stoffe ersetzt werden können. Da der Nenner Null oder nahe Null ist, wurde die Formel gemäß dem UNRISD-Handbuch gedreht und angepasst (+1).

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{0 (+1)}{\text{Jährliche Beschaffungsmenge an Schadstoffen in t (+1)}} \rightarrow \frac{0 (+1)}{5,6 (+1)} = 0,15 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (0 %)
 = 1 erreicht
 < 1 nicht erreicht

Das Unternehmen verfügt über ein Beschaffungsvolumen von jährlich 2 Milliarden Euro. Darin enthalten sind 5,6 Tonnen Produkte, die nach REACH registrierungspflichtig sind.

DATENQUELLEN

- Externe Lieferantendaten
- Materialstücklisten



- [EU Chemikalienverordnung REACH](#)
- [Helpdesk DE](#)
- [Gefahrstoffverordnung \(DE\)](#)
- [Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals \(GHS Rev. 9, 2021\)](#)

Schulungsquote bei Lieferanten

UMWELT | Umweltverschmutzung

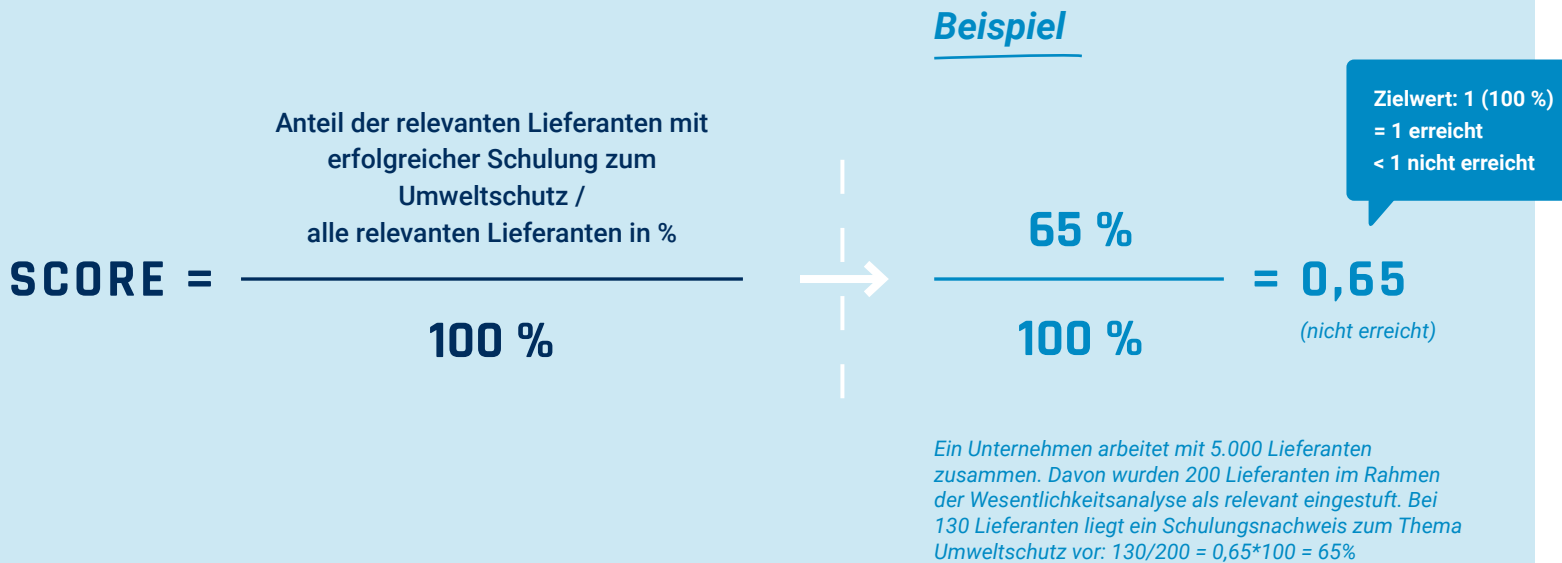


ERKLÄRUNG

Um Umweltverschmutzung in der Lieferkette zu vermeiden, sollten alle relevanten Lieferanten in Bezug auf Umweltschutz und die Verbesserung ihrer Prozesse geschult werden. Im Rahmen der Lieferantenentwicklung müssen die Schulungszertifikate in Bezug auf Aktualität, Umfang und Prüfungsleistung validiert werden.

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten (Stammdaten, Entwicklungsmaßnahmen mit Lieferanten etc.)



JARO Beschaffungsindikator 12.E3.01

Lieferanten mit Wasserressourcenmanagement in Gebieten mit Wasserrisiko

UMWELT | Wasser und Meeresressourcen



ESRS-Thema: E3 – Wasser und Meeresressourcen

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E3-3_23a-c

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD I.C.1

ERKLÄRUNG

Die zunehmende globale Wasserknappheit erfordert von Unternehmen und ihren Lieferanten einen verantwortungsvolleren Umgang mit dieser Ressource, insbesondere in Risikogebieten. Der Einkauf sollte daher seine Lieferanten sensibilisieren, sie gezielt bei der Einführung eines Wassermanagements unterstützen und die Fortschritte überprüfen (z.B. nach ISO 14002-2:2023).

SCORE = $\frac{\text{Anteil der Lieferanten mit Wasserressourcenmanagement in Wasserhochrisikogebieten} / \text{alle Lieferanten in Wasserhochrisikogebieten in \%}}{100 \%}$

Beispiel

$\frac{85 \%}{100 \%} = 0,85$ (nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 100 Lieferanten in Gebieten mit hohem Wasserrisiko identifiziert. Bei 85 dieser Lieferanten existiert ein Wassermanagementsystem: $85/100 = 0,85 \cdot 100 = 85\%$

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagementdaten



- [WWF Water Risk Filter](#)
- [ISO 14002-2:2023](#)
- [WELLE Tool](#)
- [CDP Water Impact Index](#)
- [Innovationsatlas Wasser](#)

JARO Beschaffungsindikator 13.E3.02

Beschaffungsvolumen mit fairem Netto-Wasserverbrauch

UMWELT | Wasser und Meeresressourcen



ESRS-Thema: E3 – Wasser und Meeresressourcen

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E3-4_AR31-32

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.A_3

ERKLÄRUNG

Der Wasserverbrauch (jedes relevanten Lieferanten) muss fair, gerecht und verhältnismäßig im Vergleich zu den verfügbaren erneuerbaren Ressourcen sein (UNRISD-Handbuch Indikator II.A_3). Beschaffungsorganisationen müssen anstreben, 100 % ihrer Ausgaben in Gebieten mit hohem Wasserrisiko bei Lieferanten zu tätigen, die auf der Grundlage dieser Kriterien verantwortungsvoll handeln. Als Nachweis dient (im ersten Schritt) die Bereitstellung des UNRISD Indikators II.A_3 und der Nachweis von Optimierungsmaßnahmen.

DATENQUELLEN

- ERP Daten / Lieferantenmanagementdaten (GPS Koordinaten, Angestelltenanzahl, BIP-Beitrag pro Standort, Wasserverbrauch)



→ WWF Water Risk Filter
→ CDP Water Impact Index

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Beschaffungsvolumen mit fairem Netto-Wasserverbrauch der Lieferanten in Wasserhochrisikogebieten} / \text{Beschaffungsvolumen aller Lieferanten in Wasserhochrisikogebieten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{52 \%}{100 \%} = 0,52 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 100 Lieferanten in Gebieten mit hohem Wasserrisiko identifiziert. 52 dieser Lieferanten können den UNRISD Indikator II.A_3 vorlegen und Optimierungsmaßnahmen nachweisen:
 $52/100 = 0,52 \cdot 100 = 52\%$



JARO Beschaffungsindikator 14.E3.03

Ausgeschriebene Produkte mit Wasser-Fußabdruck (PWF)

UMWELT | Wasser und Meeresressourcen

ERKLÄRUNG

PWF-Daten von Lieferanten stärken die verantwortungsvolle Wassernutzung in der Lieferkette. Gute Kommunikationspraktiken, Anreize und Unterstützungsleistungen sind notwendig, um Lieferanten davon zu überzeugen, die notwendigen Daten zu sammeln. Das Einfordern und Nutzen dieser Daten sollte zum Standard werden, um einen hohen Anteil an Primärdaten im Einkauf zu erhalten und diese in Beschaffungsentscheidungen zu nutzen.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Daten des Beschaffungscontrollings
- Kostenplanung / Stücklistendaten



[Water Footprint Toolbox](#)

[Water Footprint Network](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der ausgeschriebenen Produkte \& Dienstleistungen mit PWF / Summe aller ausgeschriebenen Produkte \& Dienstleistungen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{16 \%}{100 \%} = 0,16 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat im Jahr 20.000 Produkte ausgeschrieben. Bei 3.200 Produkten konnte im Rahmen der Angebote der PWF ermittelt werden: $3.200/20.000 = 0,16*100 = 16\%$

JARO Beschaffungsindikator 15.E4.01

Lieferanten mit Biodiversitätsstrategie in Risikogebieten für die biologische Vielfalt

UMWELT | Biodiversität und Ökosysteme



ESRS-Thema: E4 – Biodiversität und Ökosysteme

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E4-1_13a

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Der Verlust der biologischen Vielfalt stellt ein erhebliches Risiko für die Widerstandsfähigkeit der Lieferketten und damit für die Beschaffung dar. Um dem entgegenzuwirken, sollten Beschaffungsmanager anstreben, dass ihre Lieferanten in den Biodiversitäts-Hochrisikogebieten über ein Biodiversitätsprogramm verfügen (z.B. als Teil ihres Umweltmanagementsystems wie EMAS).

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- CSR-Abteilung / Risikoanalyse



- [EMAS und Biodiversität](#)
- [WWF Biodiversitäts-Risikofilter](#)
- [SwissRE BES Index](#)
- [EU Factsheet Business Case Biodiversity](#)
- [EMAS Database inkludiert auch ISO 14001](#)
- [EU Forest Observatory](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der Lieferanten mit Biodiversitätsstrategie in Biodiversitäts-Risikogebieten} / \text{Summe aller Lieferanten in Biodiversitäts-Risikogebieten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{47 \%}{100 \%} = 0,47 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 600 Lieferanten in Gebieten mit hohem Biodiversitätsrisiko identifiziert. 282 dieser Lieferanten können ein Biodiversitätsprogramm nachweisen: $282/600 = 0,47 \cdot 100 = 47\%$

JARO Beschaffungsindikator 16.E4.02

Kollaborative Maßnahmen für die biologische Vielfalt in Risikogebieten für Biodiversität

UMWELT | Biodiversität und Ökosysteme



ESRS-Thema: E4 – Biodiversität und Ökosysteme

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E4_IRO-1_19b

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Beschaffungsverantwortliche sollten prüfen, inwieweit ihre Lieferanten in den Biodiversitäts-Hochrisikogebieten Schutzmaßnahmen in Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern, einschließlich NRO, lokaler Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wettbewerbern, Lieferanten o.ä. durchführen. Entscheidend ist, dass die Beschaffung selbst hier eine aktive Rolle spielt z.B. in Form von finanziellen Anreizen und/oder Bildungsmaßnahmen, um ein solches Engagement der Lieferanten zu stärken.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Programm für nachhaltige Beschaffung
- Nachhaltigkeitsbericht und Kooperationsvereinbarungen



- [EMAS und Biodiversität](#)
- [WWF Biodiversitäts-Risikofilter](#)
- [SwissRE BES Index](#)
- [EU Factsheet Business Case Biodiversity](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der Lieferanten mit relevanten Maßnahmen in Biodiversitäts-Risikogebieten} / \text{Summe aller Lieferanten in Biodiversitäts-Risikogebieten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{33 \%}{100 \%} = 0,33 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. Davon wurden 600 Lieferanten in Gebieten mit hohem Biodiversitätsrisiko identifiziert. 200 dieser Lieferanten können kollaborative Schutzmaßnahmen nachweisen und wurden durch höhere Preisvereinbarungen unterstützt: $200/600 = 0,33 \cdot 100 = 33\%$

JARO Beschaffungsindikator 17.E4.03

Biodiversitätsfreundliches Beschaffungsvolumen

UMWELT | Biodiversität und Ökosysteme



ESRS-Thema: E4 – Biodiversität und Ökosysteme

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E4_IRO-1_17a

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Um zu zeigen, wie konsequent biodiversitätsfreundliche Produkte in der Beschaffung berücksichtigt werden, wird der Anteil dieser Produkte am gesamten Beschaffungsvolumen gemessen. Nach Angaben der EU hängen mehr als 50% des GDP von intakten Ökosystemen ab. Daher sollte in Ausschreibungen grundsätzlich auch auf Lieferanten geachtet werden, die sich aktiv für Biodiversität engagieren (siehe 15_E4_01).

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil des ausgeschriebenen biodiversitätsfreundlichen Beschaffungsvolumens / Summe des gesamten ausgeschriebenen Beschaffungsvolumens in \%}}{100 \%}$$

Beispiel

$$\frac{14 \%}{100 \%} = 0,14$$

(nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat ein jährliches Beschaffungsvolumen von 2 Mrd Euro. 1 Mrd Euro wurde im letzten Jahr ausgeschrieben. Davon wurden Produkte & Dienstleistungen im Wert von 160 Mio Euro an Lieferanten vergeben, die ein aktives Biodiversitätsprogramm nachweisen konnten: $160 \text{ Mio} / 1 \text{ Mrd} = 0,16 * 100 = 16\%$

DATENQUELLEN

- ERP-Daten
- Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Daten des Beschaffungscontrollings



- EMAS und Biodiversität
- WWF Biodiversitäts-Risikofilter
- SwissRE BES Index
- EU Factsheet Business Case Biodiversity

JARO Beschaffungsindikator 18.E5.01

Zirkularität der Lieferanten

UMWELT | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



ESRS-Thema: E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E5_IRO-1_AR7e
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Bei der Qualifizierung und Entwicklung von relevanten Lieferanten, sollte die Beschaffung auf deren Entwicklungsstand hinsichtlich der Kreislauffähigkeit ihres Geschäftsmodells achten. Dieser kann durch verschiedene Zertifikate dokumentiert werden (z.B. Company Level Aggregator Tool der Ellen MacArthur Foundation (EMF)) oder mit einer vorliegenden Kreislaufwirtschaftsstrategie inkl. Umsetzungsmaßnahmen.

SCORE = $\frac{\text{Anteil der Lieferanten mit zirkulärem Geschäftsmodell / alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%}$

Beispiel

$\frac{28 \%}{100 \%} = 0,28$ (nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon haben bereits 56 Lieferanten ein zirkuläres Geschäftsmodell etabliert: $56/200 = 0,28 \cdot 100 = 28\%$

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Bill of Materials
- Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Zirkuläre Geschäftsmodelle
- MCI-Indikator der EMF



- Zirkuläre Geschäftsmodelle
- MCI-Indikator der EMF

Kreislaufinnovationen mit Lieferanten

UMWELT | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



ESRS-Thema: E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E5-2_AR11
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Zusammenarbeit ist unerlässlich, um Kreisläufe zu schließen. Einkaufsabteilungen sollten daher gezielt gemeinsame Projekte mit Lieferanten durchführen, um zirkuläre Innovationen zu fördern (z.B. Material- oder Prozessinnovationen). Kreislauffähigkeit sollte Teil aller Innovationsprojekte sein, da sie die eigene Entwicklung des Unternehmens verbessert.

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Beschaffungsvolumen aus Kreislaufinnovationen mit Lieferanten / Gesamtbeschaffungsvolumen aus allen Innovationen mit Lieferanten in \%}}{100 \%}$$

$$\rightarrow \frac{80 \%}{100 \%} = 0,8 \quad (\text{nicht erreicht})$$

Zielwert: 1 (100 %)
 = 1 erreicht
 < 1 nicht erreicht

Beispiel

Ein Unternehmen hat im letzten Jahr ein Beschaffungsvolumen in Höhe von 100 Millionen Euro resultierend aus Innovationsprojekten mit Lieferanten realisiert. Davon resultieren 80 Millionen Euro aus Lieferantenprojekten zu kreislauffähigen Innovationen: $80/100 = 0,8 \cdot 100 = 80\%$

DATENQUELLEN

- ERP Daten
- Lieferantenmanagement / Entwicklung
- CSR / Nachhaltigkeitsbericht



JARO Beschaffungsindikator 20.E5.03

Sekundärrohstoffe in ausgeschriebenen Produkten

UMWELT | Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



ESRS-Thema: E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_E5-4_31c
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Ein wesentlicher Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die Entkopplung der Wirtschaftsleistung von neuen Rohstoffen durch die Kreislaufführung von Rohstoffen. Der Einkauf kann mit seinen Bedarfvorgaben diese Entwicklung maßgeblich beeinflussen, indem er die Beschaffung von Sekundärrohstoffen priorisiert und den höchstmöglichen Anteil von recycelten Materialien in ausgeschriebenen Produkten einfordert.

Es wurde eine Toleranzgrenze von 80 Prozent definiert (0,8).

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil der Masse verwendeter Sekundärrohstoffe in ausgeschriebenen Materialien \& Produkten / Gesamtmasse ausgeschriebener Materialien \& Produkte (inkl. Verpackung) in \%}}{100 \%}$$

\rightarrow

$$\frac{75 \%}{100 \%} = 0,75 \quad (\text{nicht erreicht})$$

Zielwert: 1 (100 %)
0,8 - 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

*Ein Unternehmen schrieb im letzten Jahr Material und Produkte mit einer Gesamtmasse von 400 Tonnen (inkl. Verpackung) aus. Davon entfielen bereits 300 Tonnen auf recycelte Materialien / Sekundärrohstoffe:
 $300/400 = 0,75 \cdot 100 = 75\%$*

DATENQUELLEN

- ERP-Daten
- Kostenplanung / Stückliste
- Externe Lieferantendaten

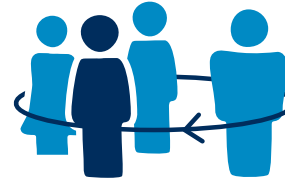


- [VDI Materialdatenbank](#)
- [Circular Transition Indicator Framework \(WBCSD\)](#)

JARO Beschaffungsindikator 21.S1.01

Gender Pay Gap in der Beschaffungsorganisation

GESELLSCHAFT | eigene Arbeitskräfte



ESRS-Thema: S1 – eigene Arbeitskräfte
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S1-16_97a
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.B_6

ERKLÄRUNG

Für den Indikator II.B_6 des UNRISD-Handbuchs übernehmen wir den Toleranzrahmen von 3 Prozent für die Durchschnittsgehälter der im Beschaffungswesen beschäftigten Frauen im Vergleich zu den Männern. Dabei sind die Werte auf den einzelnen Funktionsebenen zu ermitteln, um daraus am Ende den Gender Pay Gap zu ermitteln (vereinfachte Ermittlung des bereinigten Gender Pay Gap).

Es wurde eine Toleranzgrenze von +/- 3 Prozent definiert (0,97 - 1,03).

DATENQUELLEN

– HR Gehaltsliste

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil durchschnittlicher Stundenverdienst in der Beschaffung für Frauen vs. Männer in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{98 \%}{100 \%} = 0,98 \text{ (erreicht)}$$

Beispiel

Zielwert: 1 (100 %)
0,97 – 1,03 erreicht
< 0,97 nicht erreicht
> 1,03 nicht erreicht

Im Einkauf sind 25 Personen beschäftigt: 1 Einkaufsleiterin (w), 3 Teamleiter (1xw, 2xm) und 21 Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung (5xw, 16xm).

Auf Ebene der Einkaufsorganisation verdienen alle Frauen 52 €/h, alle Männer 44,67 €/h und somit 13% weniger als die Frauen.

Auf Funktionsebene der Einkaufsorganisation hingegen ist auf Ebene 1 (Einkaufsleiterin) 100% gegeben, da es sich nur um 1 Person handelt, auf Ebene 2 (Teamleiter) verdienen die Männer durchschnittlich 66 €/h – die Frau 64 €/h – 97% vom Stundensatz der Männer, auf Ebene 3 (Mitarbeiter) verdienen die Männer 42 €/h – die Frauen 41 €/h – 98% vom Stundensatz der Männer.

Nun ermittelt man den Durchschnitt der Funktionsebenen:
 $100 + 97 + 97 = 294 / 3 = 98$

JARO Beschaffungsindikator 22.S1.02

Geschlechterquote auf jeder Ebene des Beschaffungsmanagements

GESELLSCHAFT | eigene Arbeitskräfte



ESRS-Thema: S1 – eigene Arbeitskräfte
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_GOV-1_21
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.B_9

ERKLÄRUNG

Entscheidend für die Gleichstellung ist auch der Grad der Verantwortung in Form von Führungspositionen. Wir übernehmen den Toleranzbereich von 10 % entsprechend II.B.9, sowohl für Männer als auch für Frauen. Die Bewertung sollte auf den einzelnen Führungsebenen vorgenommen werden, sofern die Beschaffungsorganisation über mindestens drei verschiedene Führungsebenen verfügt.

Es wurde eine Toleranzgrenze von +/- 10 Prozent definiert (0,9 - 1,1).

DATENQUELLEN

– HR Abteilung

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Weibliche Führungskräfte im Einkauf je Hierarchieebene} / \text{Männliche Führungskräfte im Einkauf je Hierarchieebene}}{1} \rightarrow \frac{1}{1} = 1 \text{ (erreicht)}$$

Beispiel

Zielwert: 1 (100 %)
0,9 – 1,1 erreicht
< 0,9 nicht erreicht
> 1,1 nicht erreicht

Im Einkauf sind 25 Personen beschäftigt: 1 Einkaufsleiterin (w), 3 Teamleiter (1xw, 2xm) und 21 Mitarbeitende ohne Führungsverantwortung (5xw, 16xm).

Auf Ebene der Einkaufsorganisation sind somit von 4 Führungspositionen 2 mit Frauen und 2 mit Männern besetzt:
 $2/2 = 1/1 = 1$

JARO Beschaffungsindikator 23.S1.03

Investitionen in Schulungen von Beschaffungsmitarbeitenden

GESELLSCHAFT | eigene Arbeitskräfte



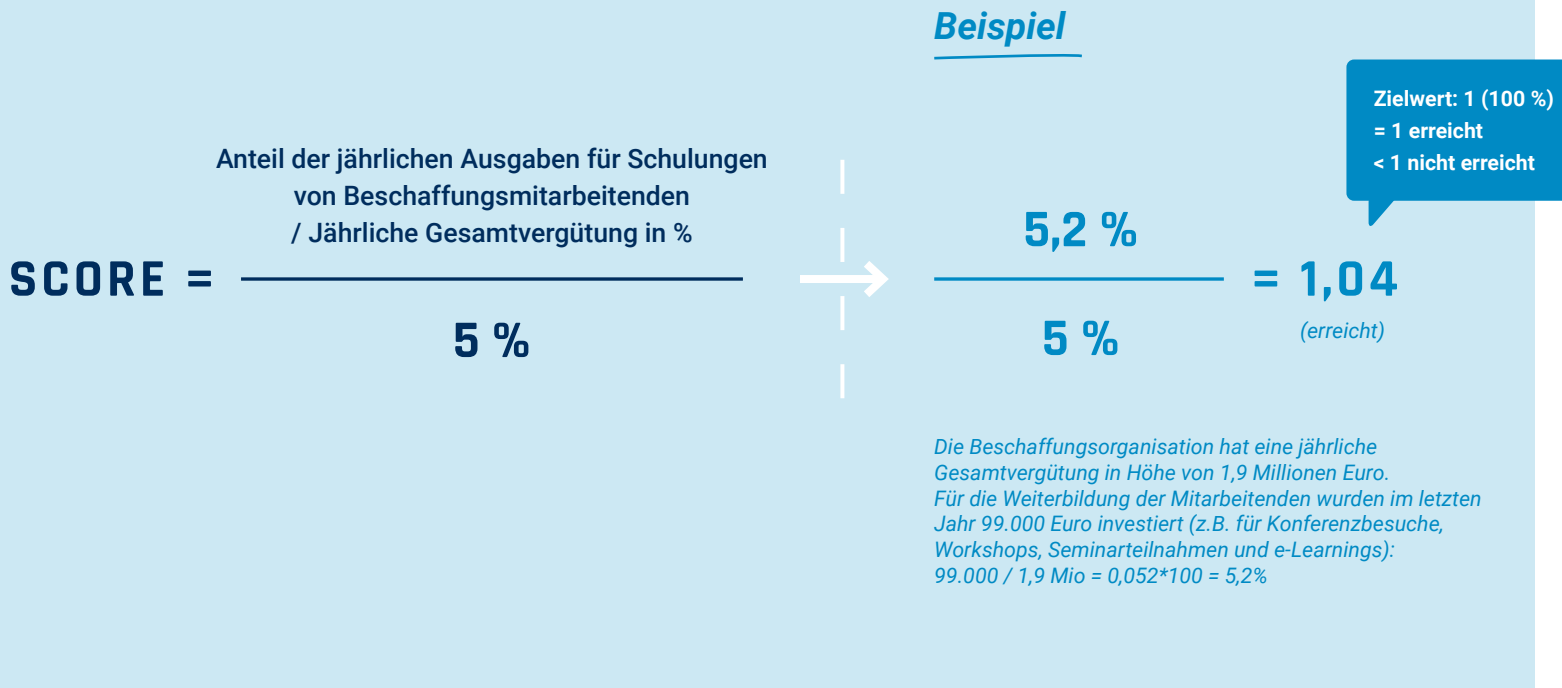
ESRS-Thema: S1 – eigene Arbeitskräfte
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S1-1_AR17c
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD I.C_2

ERKLÄRUNG

Um den steigenden Anforderungen an die Transformationsfähigkeit im Einkauf gerecht zu werden, müssen die Mitarbeitenden im Einkauf regelmäßig und ausreichend geschult werden. Nur so können Zukunftskompetenzen systematisch aufgebaut und Handlungssicherheit für Beschaffungsverantwortliche erreicht werden. Dafür sollten Unternehmen 5% der jährlichen Gesamtvergütung investieren.

DATENQUELLEN

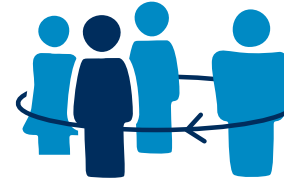
- Beschaffungs-Controlling-Daten
- HR Abteilung



JARO Beschaffungsindikator 24.S2.01

Lieferanten mit einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

GESELLSCHAFT | Arbeiter in Wertschöpfungsketten



ESRS-Thema: S2 – Arbeiter in Wertschöpfungsketten

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S2-1_17,17a,17b

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD I.C_4

ERKLÄRUNG

Um gute und faire Arbeitsbedingungen in der Lieferkette zu gewährleisten, helfen Managementsysteme wie ISO 45001 den Zulieferern, auf strukturierte Weise an internen Prozessen und Bedingungen zu arbeiten. Für KMU könnten Richtlinien und Schulungsprogramme eine Alternative sein. Relevante Lieferanten sind diejenigen, die in der Wesentlichkeitsanalyse als relevant identifiziert wurden.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten



→ ISO 45001:2018

SCORE =
$$\frac{\text{Relevante Lieferanten mit einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz / alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%}$$

Beispiel

$$\frac{83 \%}{100 \%} = 0,83$$

(nicht erreicht)

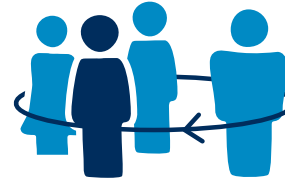
Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon haben bereits 166 Lieferanten ein Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz implementiert: $166/200 = 0,83 \cdot 100 = 83\%$

JARO Beschaffungsindikator 25.S2.02

Lieferanten mit existenzsichernden Löhnen für alle Vollzeit-Beschäftigten

GESELLSCHAFT | Arbeiter in Wertschöpfungsketten



ESRS-Thema: S2 – Arbeiter in Wertschöpfungsketten

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S2-4_AR37

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: UNRISD II.B_4

ERKLÄRUNG

Die Zahlung existenzsichernder Löhne in Lieferketten für alle Vollzeit Beschäftigten ist einer der größten sozialen Hebel für den Einkauf und wirkt sich positiv auf 12 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN (SDGs) aus. Daher sollten große Anstrengungen unternommen werden, Lieferanten davon zu überzeugen und sie mit fairen Preisen, Verträgen und Schulungsmaßnahmen zu unterstützen.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- CSR-Abteilung



- [Daten der WageIndicator Foundation](#)
- [Idh Roadmap on Living Wages](#)
- [UNGC Toolkit Living Wage](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Relevante Lieferanten mit existenzsichernden Löhnen für alle Vollzeit-Beschäftigten} / \text{alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{6 \%}{100 \%} = 0,06 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon haben 12 Lieferanten den Nachweis erbringen können, dass sie allen Vollzeit-Beschäftigten existenzsichernde Löhne zahlen: $12/200 = 0,06 * 100 = 6\%$

Lieferanten mit konformem Sozialaudit

GESELLSCHAFT | Arbeiter in Wertschöpfungsketten



ERKLÄRUNG

Sozialaudits unterstützen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Man unterscheidet zwischen internen Audits (im eigenen Unternehmen), Lieferantenaudits (Inspektion durch Auftraggeber bei Lieferanten) und unabhängigen Audits durch Dritte (externe Prüfgesellschaften). Im Kontext dieses Indikators werden ausschließlich Lieferantenaudits und Audits durch Dritte berücksichtigt. Konformität bedeutet die Einhaltung der vereinbarten Standards.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Daten des Beschaffungscontrollings



- SA 8000 Standard
- Amfori BSCI
- Social Audits Studie des BMI

Beispiel

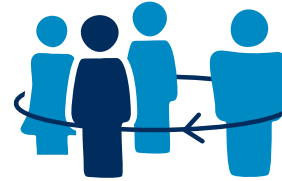
$$\text{SCORE} = \frac{\text{Relevante Lieferanten mit konformem Sozialaudit / alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{56 \%}{100 \%} = 0,56 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon haben 112 Lieferanten die Sozialaudits im vergangenen Jahr bestanden: $112/200 = 0,56 * 100 = 56\%$

Lieferanten mit Betriebsrat

GESELLSCHAFT | Arbeiter in Wertschöpfungsketten



ERKLÄRUNG

Die Einrichtung von Betriebsräten stärkt die Rechte der Beschäftigten und deren Interessensvertretung. Im Rahmen der Lieferantenqualifizierung sollte die Existenz von Betriebsräten daher bei relevanten Lieferanten abgefragt werden. Dies ist nicht in allen Ländern möglich und verbreitet. Alternativ können insbesondere multinationale Unternehmen globale Arbeitnehmervertretungen einrichten.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- CSR-Abteilung



- [Database on transnational company agreements](#)
- [EBR Richtlinie](#)
- [Global Works Council](#)

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Relevante Lieferanten mit Betriebsrat} / \text{alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{62 \%}{100 \%} = 0,62 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon haben 124 Lieferanten einen Betriebsrat etabliert: $124/200 = 0,62 * 100 = 62\%$

JARO Beschaffungsindikator 28.S3.01

Beschaffungsländer mit aktiver Zusammenarbeit mit externen, lieferkettenspezifischen Stakeholdern

GESELLSCHAFT | Betroffene Gemeinschaften



ESRS-Thema: S3 – Betroffene Gemeinschaften

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_2_SBM-2_45

Verweis auf das UNRISS-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Um die Arbeits- und Lebensbedingungen auf den globalen Beschaffungsmärkten zu verbessern, müssen Beschaffungsorganisationen intensiv mit externen Stakeholdern wie zivilgesellschaftlichen Akteuren, Lieferanten, Politik und Wettbewerbern zusammenarbeiten. Dazu sollten Barrieren abgebaut und mehr Offenheit für gemeinsame Projekte geschaffen werden, um die Arbeits-, Lebens- und Umweltbedingungen in den jeweiligen Ländern mit Bezug zu den eigenen Geschäftsaktivitäten zu verbessern (z.B. durch gemeinsame Sensibilisierungs- und Schulungsangebote).

DATENQUELLEN

- ERP Daten / Lieferantenstammdaten
- Beschaffungsdaten
- Öffentliche Projektdokumentation / Fallstudien mit Details zu Umfang, Dauer und Ergebnis (z.B. in Jahresberichten oder Case Studies von NGO's oder Projektträgern)

SCORE = $\frac{\text{Beschaffungsländer mit aktiver Zusammenarbeit mit externen, lieferkettenspezifischen Stakeholdern} / \text{alle Beschaffungsländer in \%}}{100 \%}$

Beispiel

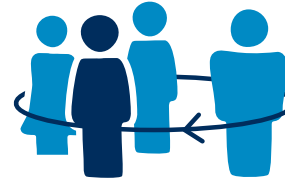
$\frac{37 \%}{100 \%} = 0,37$ (nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen beschafft weltweit Waren und Dienstleistungen in 100 Ländern. Um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und damit Sorgfaltrisiken zu minimieren, werden in 37 Ländern kollaborative Projekte mit NGOs und regionalen Lieferanten unterstützt:
 $37/100 = 0,37 * 100 = 37\%$

Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette bei betroffenen Gemeinschaften

GESELLSCHAFT | Betroffene Gemeinschaften



ERKLÄRUNG

Trotz Präventivmaßnahmen kann es in der Lieferkette in den betroffenen Gemeinschaften zu Menschenrechtsverletzungen kommen. Der Einkauf sollte hierüber stets informiert sein und transparent kommunizieren, wie er gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern verantwortungsvoll Abhilfe leistet. Da der Nenner Null oder nahe Null ist, wurde die Formel gemäß dem UNRISD-Handbuch gedreht und angepasst (+1).

DATENQUELLEN

- ERP Daten / Lieferantenmanagement
- CSR / Legal-Abteilung
- Beschwerdemechanismus



- [Amnesty International](#)
- [Human Rights Watch](#)
- [BHR Resource Center](#)

Beispiel

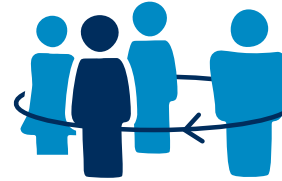
$$\text{SCORE} = \frac{0 (+1)}{\text{Anzahl der Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette in den betroffenen Gemeinschaften (+1)}} \rightarrow \frac{0 (+1)}{3 (+1)} = 0,25 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (0 %) = 1 erreicht < 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen hat im letzten Jahr insgesamt 3 Vorfälle von Menschenrechtsverletzungen in seinen Lieferketten angezeigt bekommen:
 $(0+1) / (3+1) = 0,25$

Lieferanten ohne Steuergefälle (Tax-Gap)

GESELLSCHAFT | Betroffene Gemeinden



ERKLÄRUNG

Die Zahlung von Steuern ist notwendig, damit der Staat Investitionen für die Gemeinschaft tätigen kann. Steuerhinterziehung hingegen ist eine der großen Herausforderungen, die aus politischen Gründen oft nur unzureichend verhindert wird. Es sollte im Einkauf darauf geachtet werden, dass nur mit Lieferanten gearbeitet wird, die faire Steuern nach den regulären Steuersätzen in den Ländern, in denen sie tätig sind, zahlen.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Bilanzen der Lieferanten



- Tax Responsibility and Transparency Index
- EU Tax Gap Project Group
- OECD-Statistiken

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil relevanter Lieferanten ohne Steuergefälle / alle relevanten Lieferanten in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{77 \%}{100 \%} = 0,77 \text{ (nicht erreicht)}$$

Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet insgesamt mit 5.000 Lieferanten zusammen. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon wurden die Bilanzen von 154 Lieferanten positiv geprüft: $154/200 = 0,77 \cdot 100 = 77\%$

JARO Beschaffungsindikator 31.S3.04

Relevante Lieferanten mit lokalem NGO-Engagement

GESELLSCHAFT | Betroffene Gemeinden



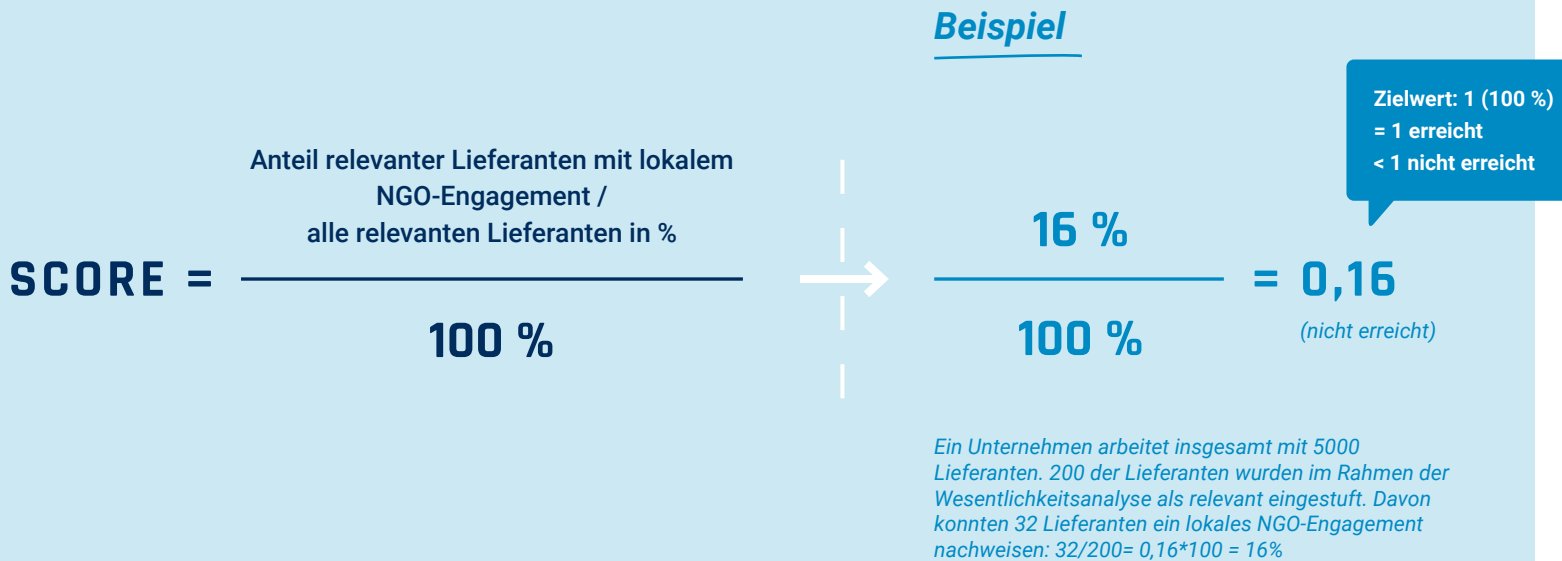
ESRS-Thema: S3 – Betroffene Gemeinden
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_2_SBM-2_45
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Um die Arbeits- und Lebensbedingungen weltweit zu verbessern, müssen Unternehmen mit externen Interessengruppen wie NGOs zusammenarbeiten. Die relevanten Zulieferer sollten für ein solches Engagement motiviert und unterstützt werden, z.B. durch eine gezielte Sensibilisierung zum Stakeholdermanagement und Schulungsmaßnahmen zur praktischen Umsetzung.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Lieferantendaten
- Öffentliche Projektdokumentation / Fallstudien mit Details zu Umfang, Dauer und Ergebnis (z.B. in Jahresberichten oder Case Studies von NGO's oder Projektträgern)



JARO Beschaffungsindikator 32.S4.01

Produkte mit einem digitalen Produktpass (DPP)

GESELLSCHAFT | Konsumenten / Endverbraucher



ESRS-Thema: S4 – Konsumenten / Endverbraucher

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S4-4_AR25a

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Mit dem DPP kann der Einkauf die Datenqualität zu seinem Beschaffungsvolumen verbessern und bessere Entscheidungen im Rahmen seiner Einkaufsaktivitäten treffen. Dazu muss er sicherstellen, dass für die relevanten Warengruppen entsprechende Nachweise erbracht werden. Relevante Warengruppen sind Kategorien zugeordnet, die eine hohe Umweltbelastung aufweisen, wie z.B. Elektronik, Textilien und Möbel.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten
- Externe Lieferantendaten (Produktinformationsblätter)



- Studie Digitale Produktpass
- EU Ökodesign-Verordnung
- EU Batterie-Verordnung

Beispiel

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Anteil ausgeschriebener Produkte mit DPP in relevanten Kategorien / alle ausgeschriebenen Produkte in relevanten Kategorien in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{19 \%}{100 \%} = 0,19 \text{ (nicht erreicht)}$$

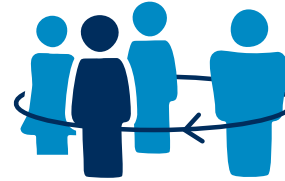
Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Das Unternehmen hat im Jahr 20.000 Produkte ausgeschrieben. Davon sind 3.000 Produkte aus Warengruppen, die Kategorien mit hoher Umweltbelastung zugeordnet sind. Im Rahmen der Angebote konnte von 570 Produkten der DPP dokumentiert werden:
 $570/3.000 = 0,19 \cdot 100 = 19\%$

JARO Beschaffungsindikator 33.S4.02

Reklamationen bzgl. der Lieferkette, die vom Einkauf behoben wurden

GESELLSCHAFT | Konsumenten / Endverbraucher



ESRS-Thema: S4 – Konsumenten / Endverbraucher

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S4-3_AR23

Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Trotz Präventivmaßnahmen kann es zu Reklamationen bzgl. der Lieferkette kommen. Der Einkauf sollte hierüber stets informiert sein und transparent kommunizieren, wie er gemeinsam mit seinen Geschäftspartnern verantwortungsvoll reagiert. Dieser Indikator soll zeigen, wie konsequent und erfolgreich der Einkauf bei Beschwerden in der Lieferkette vorgeht.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Aktionsplan für die Beschaffung
- CSR-Abteilung
- Beschwerdemanagementsystem



- Verbraucherorganisationen
- Warnmeldungen der Verbraucherorganisationen

$$\text{SCORE} = \frac{\text{Reklamationen bzgl. der Lieferkette, die vom Einkauf behoben werden / alle Beschwerden, die die Lieferkette betreffen in \%}}{100 \%} \rightarrow \frac{68 \%}{100 \%} = 0,68 \text{ (nicht erreicht)}$$

Beispiel

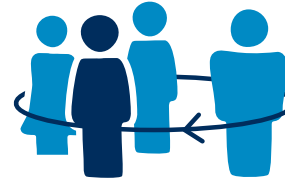
Zielwert: 1 (100 %)
= 1 erreicht
< 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen erhielt im letzten Jahr 25 Reklamationen, die sich auf die Lieferketten bezogen haben. Der Einkauf konnte bei 17 Reklamationen die Ursachen aufdecken und gemeinsam mit dem Lieferanten lösen: $17/24 = 0,68 \cdot 100 = 68 \%$

JARO Beschaffungsindikator 34.S4.03

Investitionen in Schulungen für Einkaufsmitarbeitende zu Kundenanforderungen

GESELLSCHAFT | Konsumenten / Endverbraucher



ESRS-Thema: S4 – Konsumenten / Endverbraucher

Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_S4-4_AR34

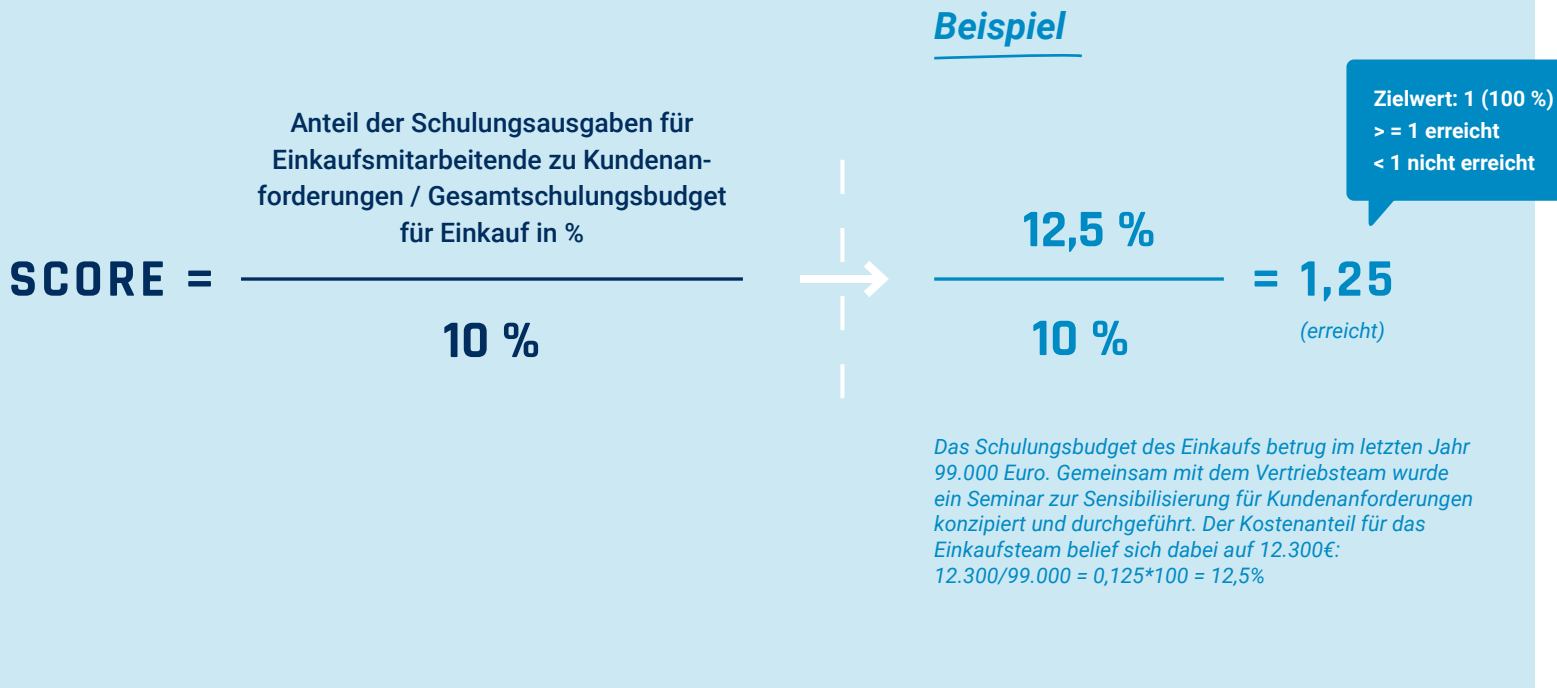
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Um sicherzustellen, dass der Einkauf für die Kundenanforderungen und die daraus resultierenden Produkt- bzw. Dienstleistungsspezifikationen sensibilisiert ist, sollten Schulungen im Rahmen der regelmäßigen Trainingsaktivitäten des Einkaufs durchgeführt werden. Es wurden 10 % des zur Verfügung stehenden Schulungsbudgets als Soll-Wert definiert.

DATENQUELLEN

- HR Abteilung
- Vertriebsabteilung



JARO Beschaffungsindikator 35.G1.01

Zahlungsfristen mit Lieferanten < 30 Tage

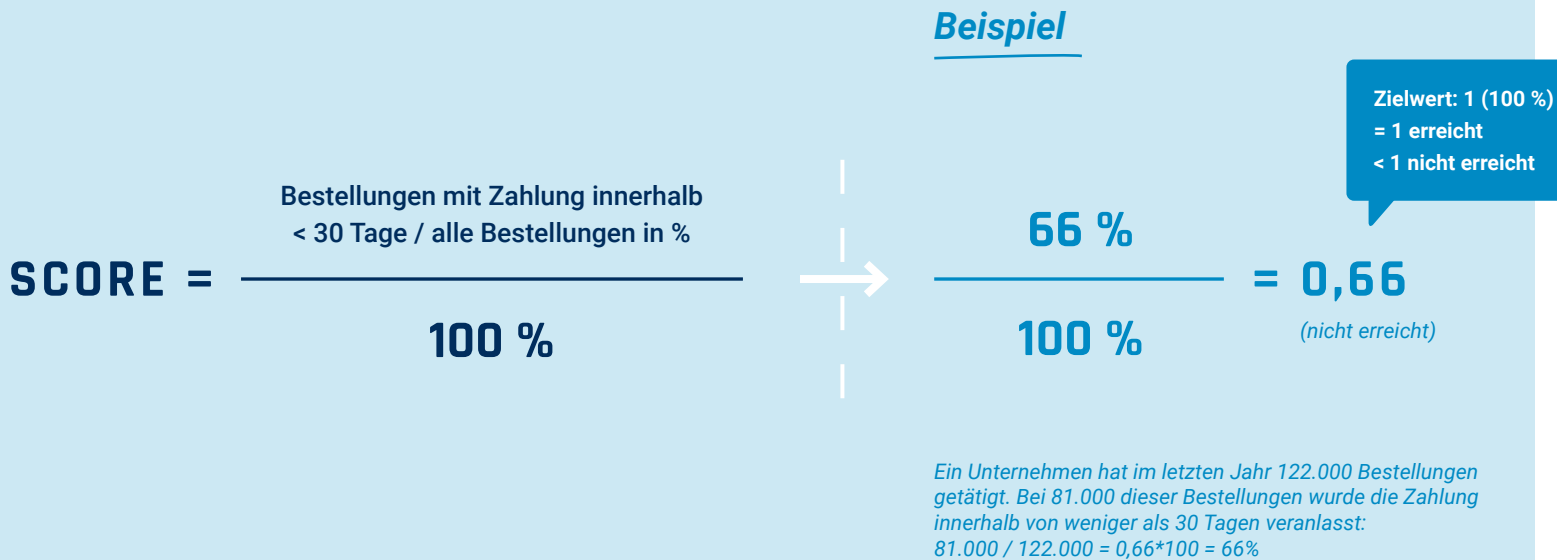
GOVERNANCE | Geschäftsverhalten



ESRS-Thema: G1 – Geschäftsverhalten
Link zum ESRS-Datenpunkt: ESRS_G1-6 33a-d
Verweis auf das UNRISD-Handbuch: –

ERKLÄRUNG

Insbesondere für viele KMU stellen die Zahlungsbedingungen oft ein Liquiditätsproblem dar. Unternehmen sollten daher ihre Marktmacht nicht dazu missbrauchen, lange und damit unfaire Zahlungsfristen zu verlangen. Als Sollwert wurde ein Zahlungsziel von weniger als 30 Tagen festgelegt.



DATENQUELLEN

- ERP-Daten
- Vertragsdaten / Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)
- Buchhaltungsdaten
- Daten zum Beschaffungscontrolling

Compliance im Beschaffungsprozess

GOVERNANCE | Geschäftsverhalten



ERKLÄRUNG

Der Indikator zeigt, wie regelkonform die Beschaffung im Unternehmen ist. Eine Beschaffung ohne (prozessuale) Einbindung der Einkaufsabteilung ist der Nachhaltigkeitsleistung abträglich, da u.a. die von der Einkaufsabteilung festgelegten Sorgfaltspflichten nicht berücksichtigt werden können.

Es wurde eine Toleranzgrenze von 90 Prozent definiert (0,9).

DATENQUELLEN

- ERP-Daten
- Daten des Beschaffungscontrollings
- Buchhaltungsdaten
- Compliance Abteilung

Beispiel

SCORE = $\frac{\text{Anteil des Beschaffungsvolumens mit Einbindung der Einkaufsorganisation / Gesamtbeschaffungsvolumen in \%}}{0 (+1)}$

80 % / **100 %** = **0,08** (nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
0,9 -1 erreicht
< 0,9 nicht erreicht

Ein Unternehmen hat ein jährliches Beschaffungsvolumen von 2 Milliarden Euro. 1,6 Milliarden Euro wurden konform über die Beschaffungsorganisation prozessiert: 1,6 Mrd / 2 Mrd = 0,8*100 = 80%

Verantwortungsvolle Verträge mit Lieferanten

GOVERNANCE | Geschäftsverhalten



ERKLÄRUNG

Eine faire Vertragsgestaltung ist entscheidend, um Lieferanten von der Ernsthaftigkeit eines nachhaltigen Managements zu überzeugen. Die bisher übliche Praxis, z. B. die Sorgfaltspflichten vollständig auf den Lieferanten abzuwälzen und ihn für alle Vorfälle haftbar zu machen, ist nicht nur unangemessen, sondern auch gefährlich für das eigene Risikomanagement.

DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Vertragsmanagement
- Beschaffungscontrolling Daten



- [Responsible Contracting-Projekt \(RCP\)](#)
- [Toolkit Responsible Contracting](#)

SCORE = $\frac{\text{Faire Verträge mit Lieferanten / alle Verträge mit Lieferanten in \%}}{100 \%}$

→ **Beispiel**

$\frac{7 \%}{100 \%} = 0,07$ (nicht erreicht)

Zielwert: 1 (100 %)
 = 1 erreicht
 < 1 nicht erreicht

Ein Unternehmen arbeitet insgesamt mit 5.000 Lieferanten. 200 der Lieferanten wurden im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft. Davon wurden die Verträge mit 14 Lieferanten gemäß den Prinzipien verantwortungsvoller Vertragsgestaltung neu aufgesetzt: $14/200 = 0,07 * 100 = 7\%$



ERKLÄRUNG

Korruption ist ein weit verbreitetes Risiko im Zusammenhang mit Beschaffungsaktivitäten und muss daher bei der Bewertung der Einkaufsleistung berücksichtigt werden.



DATENQUELLEN

- ERP-Daten / Lieferantenmanagement
- Externe Dienstleister
- Compliance-Abteilung
- CSR-Abteilung



→ *Corruption Perceptions Index von Transparency International*

1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

VERWENDUNG DER
INDIKATOREN NACH
WESENTLICHKEIT

4

4 Verwendung der Indikatoren nach Wesentlichkeit

Die Indikatoren, die ein Unternehmen oder eine Organisation zur Überwachung der eigenen Leistung in einem beliebigen Bereich verwendet, sollten idealerweise von der Organisation selbst ausgewählt und priorisiert werden, und zwar in Übereinstimmung mit ihren Zielen und Vorgaben. Die Indikatoren, die zur Messung der Nachhaltigkeitsleistung im Beschaffungswesen ausgewählt werden, müssen die Beschaffungsstrategie widerspiegeln und auf diese abgestimmt sein, aber auch mit den Nachhaltigkeitszielen des Unternehmens übereinstimmen.

Aus diesem Grund ist es wichtig, den operativen Beschaffungskontext des Unternehmens oder der Organisation zu berücksichtigen, um festzulegen, welche Indikatoren die Relevanz von Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung und die Auswirkungen auf die Lieferkette am besten erfassen. Dies ist von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich und hängt von Faktoren wie dem Geschäftsmodell des Unternehmens, dem Sektor, der Größe, der Region und der Konfiguration der Lieferkette ab.

Bei der Betrachtung aller verfügbaren Indikatoren erfordert die Auswahl der am besten geeigneten Indikatoren eine Reflexion über Fragen wie:

- Welche Indikatoren spiegeln die Ziele der nachhaltigen Beschaffungsstrategie unseres Unternehmens am besten wider?
- Was sind die Hauptrisiken, die auf Grundlage der Risikobewertungen unseres Unternehmens mit nicht nachhaltigen Beschaffungspraktiken verbunden sind, wie z. B. Unterbrechungen der Lieferkette, Rufschädigung, Probleme bei der Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie ökologische oder soziale Kontroversen? Mit welchen Indikatoren lassen sie sich am besten erfassen und überwachen?
- Was sind die wichtigsten ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Lieferkette, die wir überwachen und verbessern müssen?
- Welche Lieferkategorien sind aus Sicht der Nachhaltigkeit kritisch? Wie könnte das Indikatorenset die Identifizierung von Hotspots in der Lieferkette unterstützen?
- Wer sind, aus Sicht der Auswirkungen, die wichtigsten Lieferanten, auf die sich unsere Organisation bei der Überwachung konzentrieren muss?

4

Kein bestehender Rahmen oder Indikatorenansatz kann ohne eine fundierte kritische Analyse im Lichte des eigenen Kontexts und der eigenen Möglichkeiten für eine Organisation als gebrauchsfertig gelten.

Im Idealfall unterstützen die Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) für nachhaltige Beschaffung die Umsetzung der nachhaltigen Beschaffungsstrategie und geben Hinweise auf verbesserungswürdige Bereiche. Durch die Überwachung von KPIs zu bestimmten Themen wie Kohlenstoffemissionen oder Auswirkungen auf die biologische Vielfalt können die Ergebnisse dieser Indikatoren beispielsweise zur Identifizierung von Belastungsschwerpunkten innerhalb der Lieferkette führen, so dass spezifische Maßnahmen zur Verbesserung von Prozessen oder sogar zur Änderung von Geschäftsmodellen ergriffen werden können.

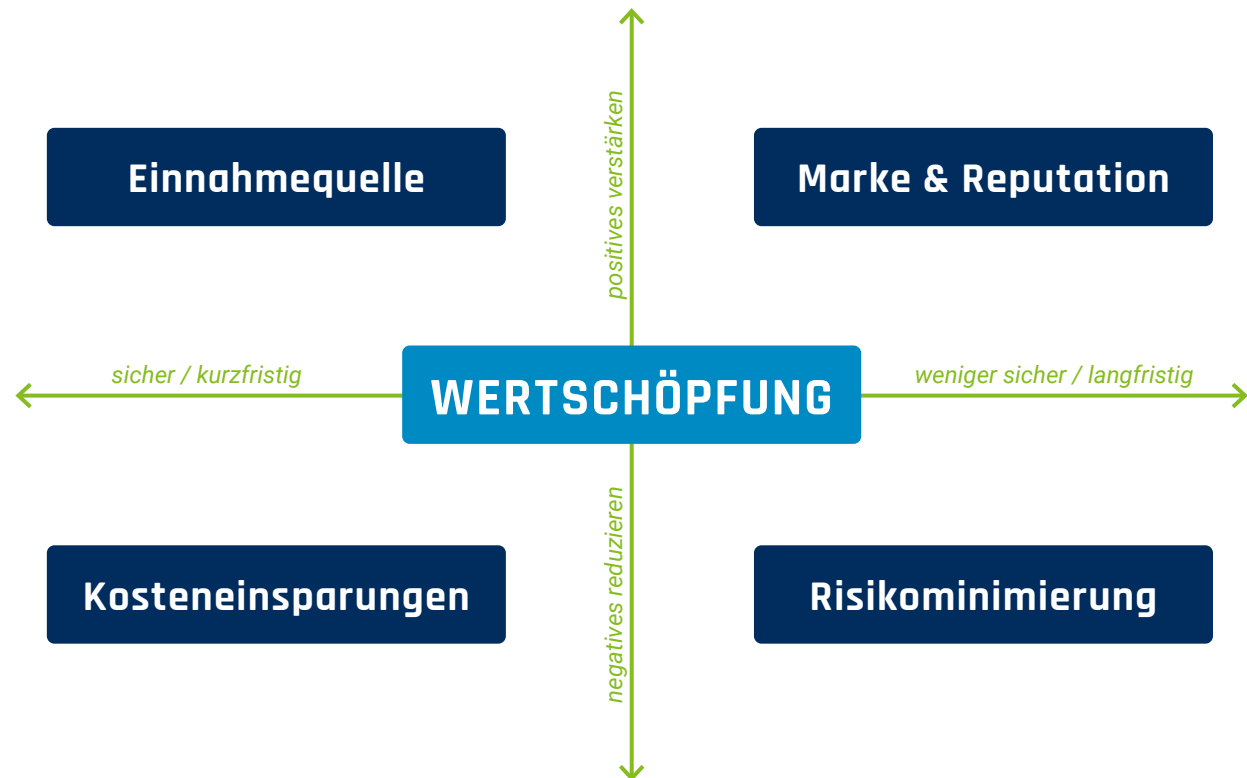
Die Wesentlichkeitsanalyse des Unternehmens kann als Ausgangspunkt für die Ermittlung und Auswahl der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen dienen, die für die Nachhaltigkeit des Unternehmens relevant (wesentlich) sind. Eine erweiterte Analyse, die sich auf die Aspekte der Lieferkette konzentriert, kann jedoch neue Themen ins Blickfeld des Unternehmens rücken.

Die Kombination der Wesentlichkeitsanalyse mit einem guten Verständnis der Hotspots in der Lieferkette bildet die Grundlage für eine solide Strategie für nachhaltige Beschaffung und ein entsprechendes KPI-System.

Es ist von entscheidender Bedeutung zu wissen, was in der Lieferkette zu überwachen ist, ob es sich um biologische Vielfalt, Emissionen, Abfall oder alles zusammen handelt, und wo die Prioritäten gesetzt werden sollen.

In den letzten zwei Jahrzehnten haben die Unternehmen gelernt, wie wichtig es ist, die Perspektiven von Aktionären und Stakeholdern zu kombinieren, den Dialog mit den Stakeholdern und ihre Konsultation

zunehmend in ihre strategische Agenda aufzunehmen und entsprechende Kompetenzen zu entwickeln. Die Entwicklung von Berichterstattungsrichtlinien in den letzten Jahren und die wachsende Aufmerksamkeit für fundierte Wesentlichkeitsanalysen, die den Kern der Nachhaltigkeit von Unternehmen und Beschaffung unterstützen, spiegeln den klaren Trend und die Notwendigkeit von immer mehr Transparenz und Rechenschaftspflicht wider.



Nachhaltige Beschaffung als Investition in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens (Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an WEF 2015)

Aktuelle Berichtsrichtlinien wie die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und die damit verbundenen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) unterstützen Unternehmen dabei, ihre (doppelte) Wesentlichkeitsanalyse zu stärken. Die partizipative Wesentlichkeitsanalyse ist der Schlüssel zum Erfolg einer unternehmerischen Nachhaltigkeitsstrategie. Und da keine Organisation oder kein Unternehmen allein nachhaltig werden kann, spielt die Beschaffung eine zentrale strategische Rolle bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit für das Unternehmen, indem sie die Schnittstelle zu den Geschäftspartnern verwaltet und relevante Daten über die Vorgänge in der Lieferkette bereitstellt.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse unterscheidet sich von der einfachen Wesentlichkeitsanalyse durch ihren erweiterten Umfang und die Berücksichtigung sowohl finanzieller als auch nichtfinanzieller Aspekte. Neu an der doppelten Wesentlichkeitsanalyse ist die Anerkennung der Verflechtung von finanzieller Leistung und Nachhaltigkeitsthemen. Angewandt auf das Beschaffungswesen bedeutet dies, dass die finanziellen

Auswirkungen sowie die ökologischen und sozialen Folgen von Beschaffungsentscheidungen in integrierter Form bewertet werden.

Das United Nations Research Institute for Social Development (UNRISD) geht noch darüber hinaus und empfiehlt die dreifache Materialitätsanalyse, d.h. zusätzlich die Risiken und Auswirkungen im Kontext der Belastbarkeitsgrenzen und der multiplen Kapitale (Natur-, Sozial-, Human-, Grund- und Finanzkapital). Dies ist auch der Ansatz, der die Basis für die SPPI bildet.

Mit einem klaren System zur Messung und Erfassung der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und dem Verständnis des Potenzials, das die Beschaffung für die Nachhaltigkeit des Unternehmens insgesamt bieten kann, kann das Unternehmen zusätzliche relevante Möglichkeiten für sein Geschäft identifizieren, wie z. B. die zirkuläre Beschaffung, die Auswirkungen über mehrere Nachhaltigkeitsthemen hinweg kombinieren und die Gesamtstrategie des Unternehmens für Zirkularität unterstützen kann, wenn dies eine geschäftliche Priorität ist.

Der strategische Wert der Beschaffung wächst für das Unternehmen, wenn die Herausforderungen und Chancen der Nachhaltigkeit verstanden, gut verwaltet und gemessen werden.

Die Klarheit über die eigene Strategie und die Ziele der nachhaltigen Beschaffung, die Definition und das entsprechende Management von KPIs sowie ein gründliches Verständnis der Konfiguration und der Bedürfnisse der Lieferkette sind die Schlüsselaspekte für den Aufbau eines erfolgreichen Messsystems und die Ausschöpfung des gesamten Beschaffungspotenzials für das Unternehmen und seine Stakeholder.

Von Cristina Fedato

1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

BENCHMARKING TOOL

5

5 Benchmarking Tool

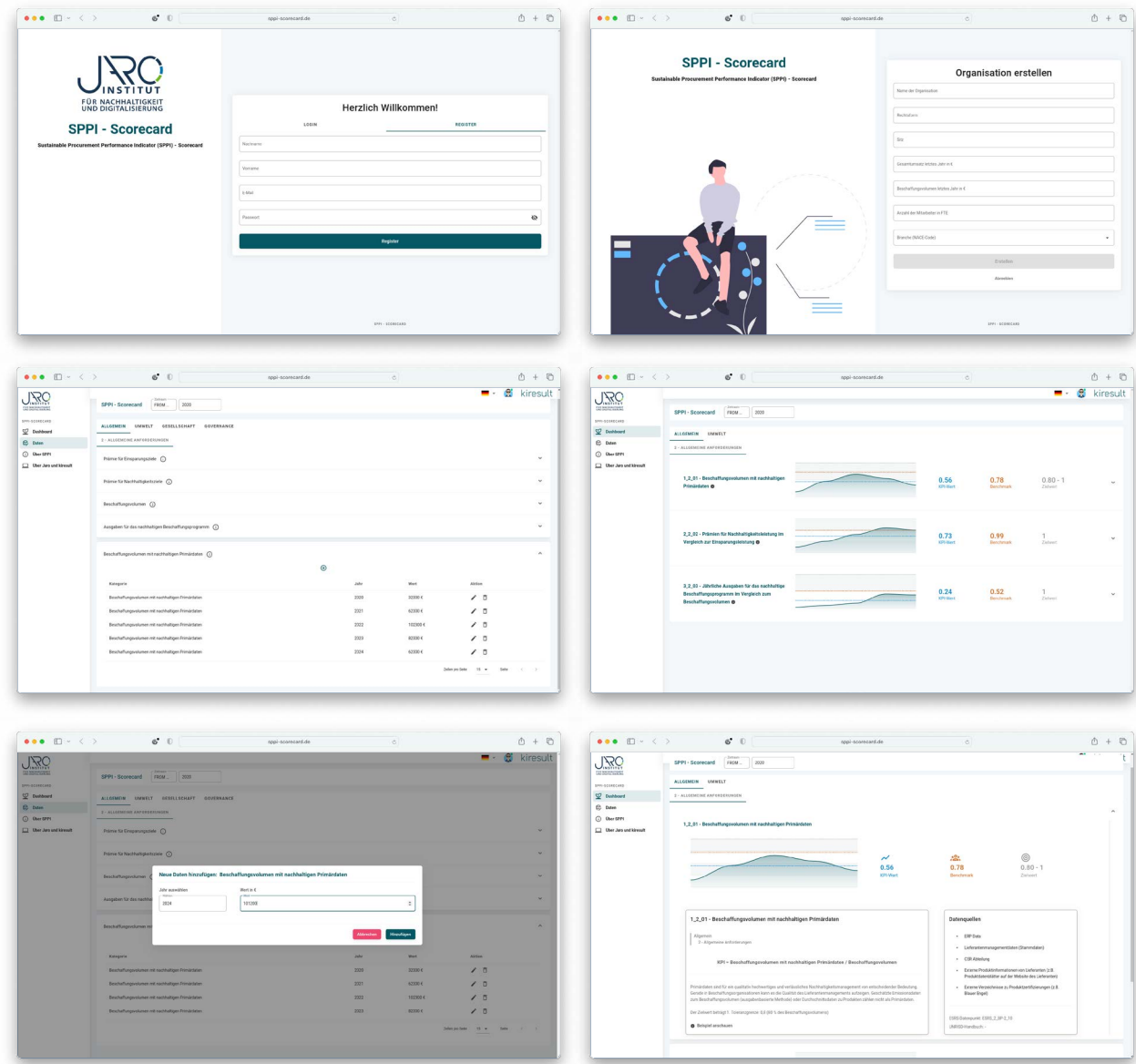
Im Rahmen der Indikatorenentwicklung entstand die Idee, ein kostenfreies Tool für Einkaufs- und CSR-Verantwortliche zu entwickeln, mit dem die Indikatoren schnell berechnet werden können.

Auch wenn vermutlich viele Unternehmen zunächst erst einmal Zeit benötigen werden, die relevanten Daten zu erheben, so soll ihnen das Tool mit den hinterlegten Formeln die Arbeit der Kalkulation erleichtern und die Ergebnisse visualisieren. Da mit dem Indikatorenset ein einheitliches Rahmenwerk mit Verknüpfung der ESRS entstanden ist, wird dieses Tool auch ein Benchmarking ermöglichen. Zusatzfunktionen wie z.B. gezielte Filteroptionen nach Branchen und Unternehmensgröße oder Schnittstellen zur eigenen Organisation sind geplant und optional in Form eines Upgrades möglich.

Für die Umsetzung wurde ein Partner gesucht und mit dem Start-Up kiresult gefunden. Über die Startseite können sich die Anwender zunächst ein Profil anlegen und dann gemäß ihrer organisatorischen Reportingvorgaben entlang der ESRS zu den jeweiligen Kapiteln die entsprechenden Indikatoren ermitteln. In der Ergebnisansicht können dann die Indikatoren im Benchmarking verglichen werden. Am Ende kann die Zusammenfassung der Ergebnisse als PDF heruntergeladen werden.

Zugang unter: sppi-scorecard.de

Alle Daten werden DSGVO-konform verarbeitet. Die Benchmarks werden ausschließlich anonymisiert bereitgestellt.



1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

ÜBER UNS **6**

6 Über uns

JARO Institut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung e.V.

Das JARO Institut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung ist ein gemeinnütziger Verein in Berlin (Deutschland). Mit seinen Mitgliedern will er erreichen, dass nachhaltiges Handeln zum Standard in Wirtschaft, Verwaltung und Organisationen aller Art wird. Dazu vermittelt das Institut relevantes Wissen, vernetzt Menschen und Organisationen und arbeitet mit ihnen an der Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Agenda 2030).

Der Fokus liegt auf angewandter Forschung für eine nachhaltige Beschaffung und den Auswirkungen digitaler Entwicklungen in diesen Bereichen. JARO will Organisationen motivieren und inspirieren, Nachhaltigkeit in ihren Geschäftsprozessen umzusetzen. Der Wissenstransfer von der Theorie in die Praxis liegt dem Institut besonders am Herzen. Es teilt sein Wissen und seine Erfahrungen in vielfältigen Formaten wie Publikationen, Online-Sessions, Fachvorträgen und einem eigenen → *Podcast* und fördert zudem ausdrücklich den Dialog und die Vernetzung zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik.

Hervorzuheben ist das digitale Weiterbildungsprogramm der JARO Academy zum (Certified) Sustainable Procurement Professional in Form von 40 modularen e-Learnings. Diese können sowohl einzeln als auch komplett oder als rollenbasierte Curricula, bestehend aus 15 Modulen mit Teilnahmebestätigung oder mit optionaler Zertifizierung genutzt werden. Die Zertifizierung ist mit einem zweitägigen Präsenztraining und einer Einsendearbeit verbunden und bestätigt den Teilnehmenden ihre Qualifikation mit einem internationalen Hochschulzertifikat und 6 ECTS. Zudem ist eine Integration in bestehende Lernmanagementsysteme (LMS) von Unternehmen möglich.

Mehr Informationen unter:

- jaro-institut.de
- jaro-academy.com



kiresult GmbH

kiresult ist ein Einkaufs-Startup aus dem Rheinland, das es sich zur Mission gemacht hat, die Gewinnung und Nutzung von Daten im Einkauf neu zu denken. Zu den Kunden gehören bereits Unternehmen wie United Internet, TECE, ewmr und die Funke Mediengruppe.

Alles fängt an bei Spend-Daten, also allen Rechnungen und Bestellungen im Unternehmen. Die Tools von kiresult fügen Daten aus beliebigen Systemen zusammen und bringen sie auf einen nutzbaren Standard.

Das Besondere: Die Qualität der Daten spielt keine Rolle. Die KI-Algorithmen von kiresult reichern die Daten automatisch mit detaillierten Warengruppen an und digitalisieren auf Wunsch sogar alle Rechnungen in einem.

Auf der Basis bietet das intuitive Tool dann detaillierte Spend-Analysen und KPIs, spezialisiert auf den strategischen Einkauf. Diese Informationen sind nicht nur die Grundlage für Warengruppen-Strategien, sondern auch für das Tracking von Nachhaltigkeits-KPIs und die Erfüllung des LkSG.

Hier hört es aber nicht auf: Die KI erkennt nicht nur Savings-Potenziale, sondern schlägt Usern auch proaktiv Strategien und Maßnahmen vor. Initiativen und Savings-Projekte können festgelegt, nachverfolgt und bewertet werden. Ein leicht verständliches Risikomanagement prüft die Risiken entlang aller Zahlungsströme.

All dies ist gekoppelt an eine schnelle und unkomplizierte Implementierung. Unabhängig von der Systemlandschaft sind die Lösungen innerhalb von nur einem Monat zu unschlagbaren Kosten einsatzbereit.

kiresult ist Ihr Partner für einen effizienten, risikobewussten und strategisch ausgerichteten Einkauf.

Mehr Informationen unter:

→ kiresult.com

kiresult

Glossar

Abfallrate bei der Herstellung von beschafften Produkten

Die Abfallrate wird hier gemessen in Bezug auf den Abfall, der pro Produktionseinheit im Herstellungsprozess von beschafften (Vor-)Produkten entsorgt werden muss. Sie errechnet sich aus dem Input und dem Output, d.h. aus der Menge des Abfalls / der Menge des eingesetzten Materials x 100%.

JARO Institut e.V.

Beschaffung

Tätigkeit des Erwerbs von Waren oder Dienstleistungen von Lieferanten. Der Beschaffungsprozess umfasst den gesamten Zyklus von der Bedarfsermittlung bis zum Ende eines Dienstleistungsvertrags oder dem Ende der Lebensdauer von Waren, einschließlich der Entsorgung. Die Beschaffung ist ein Teil des Beschaffungsprozesses, der die Planung, die Festlegung der Spezifikationen und die Auswahl der Lieferanten umfasst.

ISO 20400:2017 (3.18)

Beschaffungsindikator

Eine Messgröße für Aussagen zur Entwicklung bestimmter Leistungsaspekte einer Beschaffungsorganisation.

JARO Institut e.V.

Beschaffungsland

Ein Beschaffungsland ist ein Land aus dem ein Unternehmen für seine eigene Produktion oder seinen Handel von Geschäftspartnern (Lieferanten) Rohstoffe, Produktionsmittel, Kapital oder Arbeitskräfte bezieht.

JARO Institut e.V.

Beschaffungsprogramm

Das Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Beschaffungsstrategie in einer definierten Periode.

JARO Institut e.V.

Beschaffungsvolumen

Die Summe der beschafften Güter und Dienstleistungen einer Organisation in einer definierten Periode.

JARO Institut e.V.

Beschaffungsvolumen mit nachhaltigen Primärdaten

Angaben zur Summe der beschafften Güter und Dienstleistungen einer Organisation in einer Periode, zu denen Nachhaltigkeitsdaten direkt von den Lieferanten vorliegen. Diese Daten wurden nicht geschätzt oder aus Durchschnittsdaten generiert.

JARO Institut e.V.

Betriebsrat

Ein Betriebsrat vertritt die Interessen der Beschäftigten im Betrieb und kann stellvertretend für sie mit dem Arbeitgeber verhandeln. Dafür hat er Rechte, die im

Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) festgeschrieben sind und vom Arbeitgeber nicht ignoriert werden dürfen. Diese Rechte nennt man Mitbestimmungsrechte. Deshalb redet man bei der Arbeit von Betriebsräten auch von betrieblicher Mitbestimmung.

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)

Betroffene Gemeinschaften

Personen oder Gruppen, die in demselben Gebiet leben oder arbeiten, das von den Tätigkeiten eines Bericht erstattenden Unternehmens oder seiner vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette betroffen ist oder sein könnte. Betroffene Gemeinschaften können von Gemeinschaften, die unmittelbar neben der Betriebsstätte des Unternehmens leben (lokale Gemeinschaften), bis zu in weiterer Entfernung lebenden Gemeinschaften reichen. Betroffene Gemeinschaften umfassen tatsächlich und potenziell betroffene indigene Völker.

ESRS Glossar

Biodiversitätsprogramm

Ein Maßnahmenprogramm zur Umsetzung der Biodiversitätsstrategie mit verbindlichen Zielen, Aktivitäten und Verantwortlichkeiten.

ESRS Glossar

Biodiversität oder biologische Vielfalt

Die Variabilität unter lebenden Organismen jeglicher Herkunft, darunter Land-, Meeres- und sonstige aquatische Ökosysteme und die ökologischen Komplexe, zu denen sie gehören. Dazu gehören

Unterschiede bei genetischen, phänotypischen, phylogenetischen und funktionellen Attributen sowie zeitliche und räumliche Veränderungen der Abundanz und der Verbreitung innerhalb von und zwischen Arten, biologischen Gemeinschaften und Ökosystemen.

[ESRS Glossar](#)

CO₂-Fußabdruck von Produkten (Product Carbon Footprint - PCF)

Der Product Carbon Footprint bezeichnet die Bilanz der Treibhausgas-Emissionen entlang des gesamten Lebenszyklus eines Produkts in einer definierten Anwendung. Der Lebenszyklus eines Produkts umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von Herstellung und Transport der Rohstoffe und Vorprodukte über Produktion und Distribution bis hin zur Nutzung, Nachnutzung und Entsorgung. Der Begriff Produkt steht als Oberbegriff für Waren und Dienstleistungen.

[PCF Pilotprojekt Deutschland](#)

CO₂-Fußabdruck von Unternehmen (Corporate Carbon Footprint - CCF)

Der CO₂-Fußabdruck von Unternehmen bildet die Summe aller Treibhausgasemissionen ab, für die das Unternehmen in einer definierten Periode verantwortlich ist.

Der Abdruck setzt sich aus den Emissionen firmeneigener Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge zusammen sowie aus den bei der Produktion von verbrauchtem Strom oder Wärme anfallenden Emissionen (Scope 1 und 2). Darüber hinaus werden Emissionen vor- und nachgelagerter Prozesse, wie der Gewinnung von Rohstoffen, eingekaufter

Dienstleistungen bis hin zur Entsorgung verkaufter Produkte betrachtet (Scope 3).

Zu den Treibhausgasemissionen gehören gemäß des Kyoto Protokolls insgesamt sieben Gase: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Diese Gase werden bei der Berechnung des Fußabdrucks in die entsprechende Menge CO₂ mit derselben Wirkung umgerechnet (CO₂ Äquivalent).

[vgl. GHG Protocol](#)

Digitaler Produktpass (DPP)

Der digitale Produktpass ist ein Datensatz, der die Komponenten, Materialien und chemischen Substanzen oder auch Informationen zu Reparierbarkeit, Ersatzteilen oder fachgerechter Entsorgung für ein Produkt zusammenfasst. Die Daten stammen aus allen Phasen des Produktlebenszyklus und können in all diesen Phasen für verschiedene Zwecke genutzt werden (Design, Herstellung, Nutzung, Entsorgung).

Die Strukturierung umweltrelevanter Daten in einem standardisierten, vergleichbaren Format ermöglicht allen Akteuren in der Wertschöpfungs- und Lieferkette, gemeinsam auf eine Kreislaufwirtschaft hinarbeiten. Der digitale Produktpass ist zugleich eine wichtige Grundlage für verlässliche Konsumenteninformation und nachhaltige Konsumententscheidungen im stationären wie auch im Online-Handel.

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz \(BMUV\)](#)

Einsparungsleistung

Erbrachte Leistung zum Erreichen der finanziellen Einsparungsziele (der Beschaffungsorganisation).

[JARO Institut e.V.](#)

Europäischer Emissionshandel (EU ETS)

Der Europäische Emissionshandel ist seit 2005 das zentrale Klimaschutzinstrument der EU. Ziel ist die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen der teilnehmenden Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie. Seit 2012 nimmt der innereuropäische Luftverkehr teil und ab 2024 auch der Seeverkehr. Neben Kohlendioxid sind seit 2013 auch Lachgas und perfluorierte Kohlenwasserstoffe einbezogen.

[Umweltbundesamt](#)

Existenzsichernde Löhne

Eine Vergütung, die eine arbeitende Person an einem bestimmten Ort für eine normale Arbeitswoche erhält und die ausreicht, um einen angemessenen Lebensstandard für diese Person und seine Angehörigen zu gewährleisten. Zu einem angemessenen Lebensstandard gehören Nahrung, Wasser, Unterkunft, Bildung, medizinische Versorgung, Transport, Bekleidung und andere Grundbedürfnisse, einschließlich Vorkehrungen für unerwartete Ereignisse.

[UN Global Compact, Praxislöse Wirtschaft & Menschenrechte](#)

Fairer Netto-Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch (jedes relevanten Lieferanten) muss fair, gerecht und verhältnismäßig im Vergleich zu den verfügbaren erneuerbaren Ressourcen sein. Der UNRISD Indikator II.A_3 basiert auf hydrologischen Modellen der Flussläufe und der menschlichen Entnahme (sowohl für die verbrauchende als auch für die nicht verbrauchende Nutzung). Unter Verwendung von Satellitenbildern, nationalen Statistiken und Daten über Wasserentnahme und -verbrauch misst der Indikator das verfügbare Bruttowasser, das verfügbare Nettowasser und das zugewiesene Wasser, das für die Nutzung durch die Wirtschaftseinheit in verschiedenen geografischen Maßstäben verfügbar ist (die kreisförmigen Regionen von 10, 50, 100, 200 und 300 km um den Standort der Anlage). Durch die Durchführung dieser Berechnung auf verschiedenen „Skalen“ erhalten wir einen Einblick in die „kontextabhängige“ Natur der Metrik. Es gibt vier Wasserzuteilungen auf der Grundlage der Bruttoentnahmen (GW), des Verbrauchs (C), des BIP und der Bevölkerung (Pop).

[UNRISD SDPI Manual \(II.A_3\)](#)

Gebiete mit Biodiversitätsrisiko (Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität)

Natura-2000-Netz geschützter Gebiete, UNESCO-Welterbestätten und Biodiversitätsschwerpunktgebiete (Key Biodiversity Areas, KBA) sowie andere Schutzgebiete gemäß Anhang II Anlage D der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission.

[ESRS Glossar](#)

Gebiete mit Wasserrisiko

Ein Wassereinzugsgebiet, in dem mehrere physikalische Aspekte im Zusammenhang mit Wasser:

1. dazu führen, dass sich ein oder mehrere Wasserkörper in einem weniger als guten Zustand befinden und/oder ihren Zustand verschlechtern (im Sinne der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates[4]), was auf erhebliche Probleme in Bezug auf Wasserverfügbarkeit, Wasserqualität und -quantität (einschließlich hohen Wasserstress) hindeutet, und/oder
2. zu Problemen in Bezug auf den Zugang zu Wasser, Problemen in Bezug auf Regulierung oder Reputation (einschließlich der gemeinsamen Nutzung von Wasser mit Gemeinschaften und der Erschwinglichkeit von Wasser) für seine Anlagen und für die Einrichtungen der wichtigsten Lieferanten führen.

[ESRS Glossar](#)

Gender Pay Gap (Gehaltslücke)

Der Gender Pay Gap beschreibt den Verdienstunterschied pro Stunde zwischen Frauen und Männern. Man unterscheidet zwischen dem unbereinigten und dem bereinigten Gender Pay Gap:

Der unbereinigte Gender Pay Gap wird als Differenz zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern in Prozent des durchschnittlichen Bruttostundenverdiensts männlicher Beschäftigter definiert.

Beim bereinigten Gender Pay Gap wird jener Teil des Verdienstunterschieds herausgerechnet, der auf strukturelle Unterschiede zwischen den Geschlechtern zurückzuführen ist, wie Unterschiede im Hinblick auf Beruf, Branche, Beschäftigungsumfang, Qualifikation oder Karrierelevel.

[Statistisches Bundesamt](#)

Geschäftsmodell

Das System des Unternehmens, durch seine Tätigkeiten Inputs in Outputs und Ergebnisse umzuwandeln, mit dem Ziel, kurz-, mittel- und langfristig die strategischen Ziele des Unternehmens zu erreichen und Werte zu schaffen. In ESRS wird der Begriff „Geschäftsmodell“ im Singular verwendet, wobei anerkannt wird, dass Unternehmen über mehr als ein Geschäftsmodell verfügen können.

[ESRS Glossar](#)

Interne CO₂-Bepreisung

Preis, den ein Unternehmen verwendet, um die finanziellen Auswirkungen von Änderungen der Investitions-, Produktions- und Verbrauchsmuster sowie möglicher technologischer Fortschritte und künftiger Kosten für die Emissionsminderung zu bewerten.

[ESRS Glossar](#)

Internes CO₂-Bepreisungssystem

Eine organisatorische Regelung, die es dem Unternehmen ermöglicht, CO₂-Preise bei der strategischen und operativen Entscheidungsfindung anzuwenden. Unternehmen verwenden in der Regel zwei Arten von internen CO₂-Preisen: Zum einen gibt es den Schattenpreis, bei dem es sich um einen theoretischen Kosten- oder Nominalbetrag handelt, den das Unternehmen nicht in Rechnung stellt, der aber zur Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen oder Trade-offs in Bezug auf Risikoauswirkungen, neue Investitionen, den Kapitalwert von Projekten oder Kosten und Nutzen verschiedener Initiativen herangezogen werden kann. Zum anderen gibt es als CO₂-Preis eine interne Steuer oder Gebühr, die im

Rahmen einer Geschäftstätigkeit, einer Produktlinie oder eines anderen Geschäftsbereichs auf der Grundlage der Treibhausgasemissionen berechnet wird (diese internen Steuern oder Gebühren ähneln der unternehmensinternen Verrechnungspreisgestaltung).

[ESRS Glossar](#)

Jährliche Gesamtvergütung

Die jährliche Gesamtvergütung für die eigene Belegschaft umfasst Gehälter, Bonuszahlungen, Aktienprämien, Optionsprämien, nicht-aktienbasierte Vergütung im Rahmen von Anreizplänen, Änderung des Rentenwerts und nicht qualifizierte zurückgestellte Vergütungsgewinne, die im Laufe eines Jahres anfallen.

[ESRS Glossar](#)

Kernprinzipien verantwortungsvoller Vertragsgestaltung

Die drei Merkmale der verantwortungsvollen Vertragsgestaltung sind:

1. Verantwortungsvolle Zuweisung von Risiken und Verantwortlichkeiten: Verzicht auf reine Lieferantengarantien für eine perfekte Einhaltung der Vorschriften zugunsten einer gemeinsamen Verpflichtung zur Zusammenarbeit bei der Durchführung der menschenrechtlichen und ökologischen Sorgfaltsprüfung (HREDD)
2. Verantwortungsvolle Einkaufspraktiken: Verpflichtung des Käufers zur Anwendung von Einkaufspraktiken, die eine wirksame HREDD unterstützen können
3. Abhilfe zuerst und verantwortungsbewusster Ausstieg: Wenn eine nachteilige Auswirkung auftritt, müssen Sie den Opfern Abhilfe schaffen und Maßnahmen ergreifen, um sicherzustellen, dass der Schaden aufhört und sich nicht wiederholt, bevor Sie

zu herkömmlichen vertraglichen Abhilfemaßnahmen greifen (z. B. Aussetzung von Zahlungen und Stornierung von Aufträgen). Der Ausstieg sollte nur als letzter Ausweg verfolgt werden, indem Maßnahmen zur Abmilderung der Folgen ergriffen werden.

Die Umsetzung dieser Grundprinzipien ist entscheidend für den Übergang von herkömmlichen Verträgen zu Verträgen, die auf die Sorgfaltspflicht ausgerichtet sind. [Responsible Contracting Project](#)

Korruption

Missbrauch übertragener Befugnis aus persönlichem Gewinninteresse, der von Einzelpersonen oder Organisationen ausgehen kann. Dazu zählen Praktiken wie Bestechungsgelder, Betrug, Erpressung, geheime Absprachen und Geldwäsche. Außerdem umfasst Korruption das Anbieten oder die Annahme von Geschenken, Darlehen, Gebühren, Belohnungen oder sonstigen Vorteilen für eine oder von einer Person als Anreiz, etwas zu tun, das unredlich, rechtswidrig oder ein Vertrauensbruch in Bezug auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist. Dies kann Geld- oder Sachleistungen wie unentgeltliche Waren, Geschenke und Urlaub oder besondere persönliche Dienstleistungen umfassen, die zwecks eines ungerechtfertigten Vorteils erbracht werden oder zu einem moralischen Druck hinsichtlich der Erlangung eines solchen Vorteils führen können.

[ESRS Glossar](#)

Kreislaufinnovationen

Innovationen in Form neuer Materialien, Produkte oder Prozesse die den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft entsprechen.

[JARO Institut e.V.](#)

Kreislaufwirtschaft

Eine Kreislaufwirtschaft ist ein systemischer Ansatz für die wirtschaftliche Entwicklung, der Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt zugute kommt. Im Gegensatz zum linearen Modell des „Nehmens, Herstellens und Verschwendens“ ist eine Kreislaufwirtschaft von vornherein regenerativ und zielt darauf ab, das Wachstum schrittweise vom Verbrauch endlicher Ressourcen abzukoppeln.

[Ellen MacArthur Foundation](#)

Lieferant

Der Organisation vorgelagertes Unternehmen (d. h. innerhalb der Lieferkette der Organisation), das ein Produkt oder eine Dienstleistung anbietet, das bzw. die zur Entwicklung der eigenen Produkte oder Dienstleistungen der Organisation verwendet wird. Ein Lieferant kann eine direkte (häufig als erstrangiger Lieferant bezeichnet) oder eine indirekte Geschäftsbeziehung zu der Organisation unterhalten.

[ESRS Glossar](#)

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Managementsystem oder Teil eines Managementsystems, das zur Umsetzung der Arbeitsschutzpolitik eingesetzt wird. Die angestrebten Ergebnisse des Managementsystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind die Vermeidung von Verletzungen und Erkrankungen der Arbeitnehmer sowie die Bereitstellung sicherer und gesunder Arbeitsplätze.

[ISO 45001:2018 \(3.11\)](#)

Menschenrechte

Eine Reihe von gleichen und unveräußerlichen Rechten für alle Mitglieder der menschlichen Familie. Die Menschenrechte sind in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (1948), in der Internationalen Konvention über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte (1966) sowie in anderen Konventionen, Verträgen und nationalen Gesetzen beschrieben.

[ISO 34101-2:2019 \(3.15\)](#)

Nachhaltige Beschaffung

Beschaffung, die über den gesamten Lebenszyklus hinweg möglichst positive Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft hat. Nachhaltige Beschaffung umfasst die Nachhaltigkeitsaspekte im Zusammenhang mit den Waren oder Dienstleistungen und den Lieferanten entlang der Lieferketten. Nachhaltige Beschaffung trägt zur Erreichung der organisatorischen Nachhaltigkeitsziele und -vorgaben sowie zur nachhaltigen Entwicklung im Allgemeinen bei.

[ISO 20400:2017 \(3.38\)](#)

Nachhaltigkeitsleistung

Erbrachte Leistung zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele (der Beschaffungsorganisation).

[JARO Institut e.V.](#)

Nicht-Regierungs-Organisation (NRO)

Nichtregierungsorganisationen (NROs, auf Englisch non-governmental organisations, NGOs) sind prinzipiell alle Verbände oder Gruppen, die gemeinsame Interessen vertreten, nicht gewinnorientiert und nicht von Regierungen oder staatlichen Stellen abhängig sind.

Dazu zählen zum Beispiel Gewerkschaften, Kirchen und Bürgerinitiativen, aber auch Arbeitgeberverbände oder Sportvereine. Im allgemeinen Sprachgebrauch hat sich der Begriff NRO besonders für Organisationen, Vereine und Gruppen durchgesetzt, die sich gesellschaftspolitisch engagieren.

Einige wichtige und typische Betätigungsfelder von NROs sind Entwicklungspolitik, Umweltpolitik und Menschenrechtspolitik.

[Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung \(BMZ\)](#)

Prämie

Leistungsgebundene Sonderzahlung für Mitarbeitende.

[JARO Institut e.V.](#)

Produkte mit Wasser-Fußabdruck (PWF)

Der Wasserfußabdruck eines Produkts (einer Ware, eines Gutes oder einer Dienstleistung) ist die Gesamtmenge an Süßwasser, die für die Herstellung des Produkts verbraucht wird, summiert über die verschiedenen Schritte der Produktionskette.

[Water Footprint Network](#)

Relevante Lieferanten

Relevante Lieferanten sind Unternehmen, die der Beschaffungsorganisation Waren und Dienstleistungen anbieten und im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als relevant eingestuft wurden. Die Relevanz bezieht sich dabei neben dem Beschaffungsvolumen und der strategischen Bedeutung insbesondere auf die Bewertung der Nachhaltigkeitsrisiken (umwelt-

und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten) seitens der Beschaffungsorganisation sowie externer Stakeholder, wie beispielsweise aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

[JARO Institut e.V.](#)

Schadstoffe im Beschaffungsvolumen

Stoff, der die menschliche Gesundheit oder die Umwelt mit sofortiger oder verzögerter Wirkung schädigen kann. Im Rahmen des Beschaffungsvolumens sollen hier die Menge der beschafften Schadstoffe gemäß EU-Chemikalienverordnung (REACH) erfasst werden:

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:02006R1907-20231201>

[ISO 23434-1: 2021 \(3.21\)](#)

Scope 3 Daten

Emissionen aus Quellen, die sich nicht im Besitz der Einrichtung befinden und nicht direkt von ihr kontrolliert werden. Sie sind jedoch mit den Aktivitäten des Unternehmens verbunden. In der Regel handelt es sich dabei um die Lieferkette des Unternehmens, also um Emissionen, die durch Lieferanten innerhalb der Lieferkette, ausgelagerte Tätigkeiten sowie Reisen und Pendeln der Mitarbeiter verursacht werden. In vielen Branchen machen indirekte Treibhausgasemissionen den größten Anteil an den Treibhausgasemissionen aus. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in der heutigen Wirtschaft viele Aufgaben ausgelagert werden und nur wenige Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ihrer Produkte besitzen.

[ISO 6338:2023 \(3.8\)](#)

Sekundärrohstoffe

Aus Industrie- und Haushaltsabfällen abgetrennte und teilweise aufkonzentrierte Werkstofffraktionen, die in einem anschließenden Prozess zu Grund- und Werkstoffen weiterverarbeitet werden. Sie sollen Primärrohstoffe ersetzen, soweit es ihre Qualität erlaubt. Bei einigen Produkten wird hierbei auch der Begriff Rezyklate verwendet.

Bayrisches Landesamt für Umwelt

Sozialaudit

Ein Bestandteil einer Beurteilung. Ein systematisches, dokumentiertes Verfahren, um Aufzeichnungen, Tatsachenbehauptungen oder andere relevante Informationen zu erhalten und objektiv zu bewerten, um festzustellen, inwieweit bestimmte Anforderungen erfüllt sind. Audits im Zusammenhang mit der Verpflichtungserklärung dienen der Kontrolle der Umsetzung der in der Verpflichtungserklärung (VE) definierten Arbeits- und Sozialstandards.

Beschaffungsamt des Bundesministerium des Inneren (BMI), Studie: Sozial-Audits als Instrument zur Überprüfung von Arbeitsbedingungen (2021)

Stakeholder (Interessenträger)

Personen oder Gruppen, die das Unternehmen beeinflussen oder von ihm beeinflusst werden können. Es gibt zwei Hauptgruppen von Interessenträgern:

betroffene Interessenträger: Einzelpersonen oder Gruppen, deren Interessen von den Tätigkeiten des Unternehmens und seinen direkten und indirekten Geschäftsbeziehungen in seiner gesamten Wertschöpfungskette betroffen sind oder betroffen sein könnten, sei es auf positive oder negative Weise, und Nutzer von Nachhaltigkeitserklärungen: Hauptnutzer der

allgemeinen Finanzberichterstattung (bestehende und potenzielle Investoren, Kreditgeber und andere Gläubiger, einschließlich Vermögensverwalter, Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen) sowie andere Nutzer, einschließlich der Geschäftspartner, Gewerkschaften und Sozialpartner des Unternehmens, der Zivilgesellschaft sowie Nichtregierungsorganisationen, Regierungen, Analysten und Wissenschaftler. Einige Interessenträger können zu beiden Gruppen gehören.

ESRS Glossar

Tax-Gap (Steuergefälle)

Differenz zwischen der geschuldeten und der erhaltenen Steuer.

OECD The measurement of tax gaps

True Cost Accounting (TCA)

Mit dem TCA werden die gesamten Lebenszykluskosten eines Produktes entlang der Wertschöpfungskette ermittelt – von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Verwertung. Dies können sowohl Umweltkosten, als auch Kosten für die Gesellschaft sein.

Vgl. WWF

Umweltmanagementsystem (Environmental Management System - EMS)

Verfahren zur Überwachung, Kontrolle, Bewertung und Verbesserung der Umwelleistung der Organisation.

ISO 17889-1: 2021 (3.4.2)

Wasserressourcenmanagement

Planung, Entwicklung, Verteilung und Verwaltung der optimalen Nutzung von Wasserressourcen.

ISO 6707-3:2022 (3.4.11)

Zirkuläres Geschäftsmodell

Zirkuläre Geschäftsmodelle sind Geschäftsmodelle, die auf die Ermöglichung, Schließung, Schaffung oder Verlängerung von Kreisläufen ausgerichtet sind, indem sie Werte so lange wie möglich erhalten und Ressourcen schonen, bei gleichzeitigem Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit.

Institut der Deutschen Wirtschaft (IW-Report 27/2022)

Weitere Definitionen siehe auch
ESRS Glossar unter:

→ <https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/uebersicht/anhang-ii>

Literaturverzeichnis

Achatec – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften (2021). Zirkuläre Geschäftsmodelle: Barrieren überwinden, Potenziale freisetzen. <https://www.acatech.de/publikation/zirkulaere-geschaeftsmodelle-barrieren-ueberwinden-potenziale-freisetzen/>. [20.05.2024].

Amfori (2024): amfori BSCI Resources. <https://www.amfori.org/en/solutions/social/about-bsci/resources>. [20.05.2024].

Amnesty International (2024): <https://www.amnesty.de/>. [20.05.2024].

Baue, Bill (2023): An Inquiry Invitation: Is the Science Based Targets Initiative Science Based? A Comprehensive Compilation of a Multi-year Quest for Answers. <https://www.r3-0.org/wp-content/uploads/2023/03/Is-the-Science-Based-Targets-initiative-Science-Based.pdf>. [20.05.2024].

Beschaffungsamt des BMI (2021): Sozial-Audits als Instrument zur Überprüfung von Arbeitsbedingungen. https://www.bescha.bund.de/SharedDocs/Downloads/Wissenswertes/2021/Studie%20zu%20Sozial-Audits.pdf?__blob=publicationFile&v=2. [20.05.2024].

Blauer Engel (2024): Produktwelt. <https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt>. [20.05.2024].

Bodensee-Stiftung und Global Nature Fund (2023). EMAS und Biodiversität - Leitfaden 2023 – Schutz der biologischen Vielfalt im Rahmen von Umweltmanagementsystemen. <https://www.business-biodiversity.eu/bausteine.net/f/10055/EMASundBiodiversit%c3%a4tLeitfaden2023.pdf>. [20.05.2024].

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: Helpdesk REACH-CLP-Biozide. https://www.reach-clp-biozid-helpdesk.de/DE/REACH/REACH_node.html. [20.05.2024].

Bundesministerium der Justiz (2021): Gefahrstoffverordnung. https://www.gesetze-im-internet.de/gefstoffv_2010/GefStoffV.pdf. [20.05.2024].

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2024): Innovationsatlas Wasser. <https://www.innovationsatlas-wasser.de/de/>. [20.05.2024].

Business and Human Rights Resource Center (2024): <https://www.business-humanrights.org/de/>. [20.05.2024].

Bustamente, Silke et al. (2022): Shaping a Sustainable Future. Innovative Teaching Practices for Educating Responsible Leaders. <https://www.nomos-shop.de/en/nomos/title/shaping-a-sustainable-future-id-106039/>. [20.05.2024].

CDP (2024): Water Watch - CDP Water Impact Index. <https://www.cdp.net/en/investor/water-watch-cdp-water-impact-index>. [20.05.2024].

Circle Economy (2023): The Circularity Gap Report 2023. A circular economy to live within the safe limits of the planet. <https://www.circularity-gap.world/2023>. [20.05.2024].

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (2023): EU erzielt Einigung zur Weiterentwicklung der Richtlinie für die nicht-finanzielle Berichterstattung. <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/media/qzsbxjqz/dnk-factsheet-zur-csrd-oktober-2023.pdf> [20.05.2024].

Deutscher Nachhaltigkeitskodex (2023): Die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD). EU-Richtlinienentwurf zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten. [https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Documents/PDFs/Sustainability-Code/Factsheet-zur-Directive-on-Corporate-Sustainab-\(1\)](https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de-DE/Documents/PDFs/Sustainability-Code/Factsheet-zur-Directive-on-Corporate-Sustainab-(1)). [20.05.2024].

Diaz, Philippe (2023): Corporate capture in standard setting – the German standard setter as a stooge for large corporations. <https://www.linkedin.com/pulse/corporate-capture-standard-setting-german-standaaras-philippe-diaz>. [20.05.2024].

EFRAG (2023): Sustainability Reporting Standards. <https://www.efrag.org/Activities/2105191406363055/Sustainability-reporting-standards-interim-draft>. [20.05.2024].

EFRAG (2023): Implementation guidance for the materiality assessment. <https://www.efrag.org/Assets/Download?assetUrl=%2Fsites%2Fwebpublishing%2FMeeting%20Documents%2F2307280747599961%2F06-02%20Materiality%20Assessment%20SRB%20230823.pdf>. [20.05.2024].

EFRAG (2023): Implementation guidance for value chain (VCIG). <https://www.efrag.org/Assets/Download?assetUrl=%2Fsites%2Fwebpublishing%2FMeeting%20Documents%2F2307280747599961%2F05-02%20VCIG%20SRB%20230823.pdf>. [20.05.2024].

EFRAG (2023): (Draft) List of ESRS datapoints - Implementation Guidance. <https://efrag.sharefile.com/share/view/s1a12c193b86d406e90b1bcd7b6bb8f6f/fo37c90b-9d9b-4432-a76b-27760cfcc01b> [20.05.2024].

Ellen MacArthur Foundation and Granta Design (2015): Circularity indicators. An approach to measuring circularity. Non-technical studies. <https://emf.thirdlight.com/link/ukiokhl9wek3-wfb5iv/@/preview/1?o>. [20.05.2024].

Etoimou, Eirini (2022): Reshaping supply chains: Leading to more sustainable business models. <https://ideas.repec.org/a/aza/jscm00/y2023v5i2p102-120.html>. [20.05.2024].

European Chemicals Agency - ECHA (2024): ECHA Chemicals Database. <https://chem.echa.europa.eu/> (20.05.2024)

European Commission (2023): REACH Regulation (1907/2006/EC). <https://eurlex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A02006R1907-20231201>. [20.05.2024].

European Commission (2020): The business case for biodiversity. https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/attachment/865555/factsheetbusiness-case-biodiversity_en.pdf.pdf. [20.05.2024].

European Commission (2009): EWR Directive (2009/38/EC). <https://eur-lex.europa.eu/legalcontent/EN/TXT/?uri=CELEX:02009L0038-20151009>. [20.05.2024].

European Commission: Database on transnational company agreements. <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=978&langId=en>. [20.05.2024].

European Commission (2023): European Sustainability Reporting Standards. Presentation to EFRAG SRB. <https://www.efrag.org/Assets/Download?assetUrl=%2Fsites%2Fwebpublishing%2FMeeitin%20Documents%2F2302241014027635%2FESRS%20%20presentation%20to%20SRB%2014%20June.pdf>. [20.05.2024].

European Commission (2023): EU Battery Regulation (2023/1542). <https://eurlex.europa.eu/eli/reg/2023/1542/oj>. [20.05.2024].
European Commission (2023): EU Proposal for Ecodesign for Sustainable Products Regulation. https://environment.ec.europa.eu/publications/proposal-ecodesignsustainable-products-regulation_en. [20.05.2024].

European Commission (2020): Tax Gap Project Group. <https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/161065/Part%20II%20-%20Estimation%20Methodologies.pdf>. [20.05.2024].

European Commission (2024): EMAS Register. <https://webgate.ec.europa.eu/emas2/public/registration/list>. [20.05.2024].

European Commission (2024): EU Forest Observatory. <https://forest-observatory.ec.europa.eu/>. (20.05.2024)

European Environment Agency (2024): EU Emissions Trading System (ETS) data viewer. <https://www.eea.europa.eu/data-and-maps/dashboards/emissions-trading-viewer-1>. [20.05.2024].

European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions (2019): Global works council. <https://www.eurofound.europa.eu/en/european-industrial-relationsdictionary/global-works-council>. [20.05.2024].

European Sustainability Reporting Standards (2024): Tabelle 2 - Begriffsbestimmungen in den ESRS. <https://esrs-nachhaltigkeitsberichterstattung.de/esrs/uebersicht/anhang-ii> (20.05.2024)

European Union (2019): European Circular Economy Stakeholder Platform. <https://circulareconomy.europa.eu/platform/en/toolkits-guidelines/circularprocurement-8-steps>. [20.05.2024].

Fair Tax (2024): Tax Responsibility and Transparency Index launches to benchmark companies. <https://fairtaxmark.net/tax-responsibility-and-transparency-indexlaunches-to-benchmark-companies/>. [20.05.2024].

Greenhouse Gas Protocol: Product Life Cycle Accounting and Reporting Standard. <https://ghgprotocol.org/product-standard>. [20.05.2024].

Green Vision Solutions (2023): Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und ESRS Standards. <https://greenvisionsolutions.de/neue-richtlinie-csrd/>. [20.05.2024].

Holly, Gabrielle et al. (2024): Due Diligence in the Downstream Value Chain. Case Studies of Current Company Practice. https://www.humanrights.dk/files/media/document/Downstream_Policy-Output-Paper_EN_May2024.pdf. [20.05.2024].

Human Rights Watch (2024): <https://www.hrw.org/de>. [20.05.2024].

IDH (2024): Roadmap on Living Wages. <https://www.idhsustainabletrade.com/living-wageplatform/>. [20.05.2024].

Ilcheong Yi et al (2022): Authentic Sustainability Assessment: A User Manual for the Sustainable Development Performance Indicators. Geneva, UNRISD. ISBN 978 92 9085 131 8. <https://cdn.unrisd.org/assets/library/reports/2022/manual-sdpi-2022.pdf>. [20.05.2024].

International Organization for Standardization (2018): ISO 45001:2018 - Occupational health and safety management systems – Requirements with guidance for use. <https://www.iso.org/standard/63787.html>. [20.05.2024].

International Organization for Standardization (2023): ISO 14002-2:2023 - Environmental management systems – Guidelines for using ISO 14001 to address environmental aspects and conditions within an environmental topic area Part 2: Water. <https://www.iso.org/standard/79165.html#lifecycle>. [20.05.2024].

International Organization for Standardization (2024): Online Browsing Platform (OBP). <https://www.iso.org/obp/ui/#home>. (20.05.2024)

Jamal, Y. et al. (2023): Nachhaltige Beschaffung und verantwortungsvolle Lieferketten – Studienergebnisse 2023. <https://jaro-institut.de/>. [20.05.2024].

Know the Chain (2019): Subset of indicators. https://knowthechain.org/wpcontent/uploads/KTC_Benchmark_Methodology_Subset_2020_2021.pdf. [20.05.2024].

Know the Chain (2022): 2022-23 Benchmark Methodology. <https://knowthechain.org/wpcontent/uploads/KTC-methodology-2022-23.pdf>. [20.05.2024].

McElroy, M. (2008): Social footprints: measuring the social sustainability performance of organizations. [Thesis fully internal (DIV), University of Groningen]. Thetford Center.

Neligan, A. et al (2023): Digitaler Produktpass - Enabler der Circular Economy. Relevanz und Umsetzbarkeit durch Unternehmen. IW-Report, Nr. 47, Berlin / Köln. <https://www.iwkoeln.de/studien/adriana-neligan-barbara-engels-thorsten-krokedigitaler-produktpass-enabler-der-circular-economy.html>. [20.05.2024].

Normative (2024) for SME Climate Hub: The Business Carbon Calculator. <https://smeclimatehub.org/start-measuring/>. [20.05.2024] und <https://businesscarboncalculator.normative.io/en/>. [20.05.2024]

OECD (2023): Tax Administration. https://www.oecd-ilibrary.org/taxation/taxadministration_23077727. [20.05.2024].

r3.0 - Center of Sustainable Organizations (2023). r3.0 UN SDPI Trainings. Trainingsunterlagen SDPI Scorecard. <https://www.r3-0.org/un-sdpi-trainings/> (20.05.2024).

Social Accountability International (2014): SA 8000 – Internationaler Standard zur Sozialen Verantwortung. https://sa-intl.org/wpcontent/uploads/2020/01/SA80002014_German1.pdf. [20.05.2024].

Soil & More GmbH (2021): True Cost Accounting Agrifood Handbook. <https://tca2f.org/>. [20.05.2024].

SwissRE (2020): A fifth of countries worldwide at risk from ecosystem collapse as biodiversity declines, reveals pioneering Swiss Re index. <https://www.swissre.com/media/press-release/nr-20200923-biodiversity-andecosystems-services.html>. [20.05.2024].

S&P Global/BME Einkaufsmanagerindex™ Deutschland (2022): Erste Auswirkungen des Ukraine-Kriegs auf Lieferketten, Preise und Exporte lassen EMI im März auf 18-Monatsstief fallen. <https://www.pmi.spglobal.com/Public/Home/PressRelease/2ff4522b424b424abcb6040ed8cff0c2>. [20.05.2024].

Technische Universität Berlin (2024): Water Footprint Tools. <https://wf-tools.see.tu-berlin.de/>. [20.05.2024].

The Cabinet Office (2012): A guide to Social Return on Investment. <https://static1.squarespace.com/static/60dc51e3c58aef413ae5c975/t/60f7fa286b9c6a47815bc3b2/1626864196998/The-SROI-Guide-2012.pdf>. [20.05.2024].

The Corporate Climate Responsibility Monitor (2023): Corporate Climate Responsibility Monitor 2023. Assessing The Transparency And Integrity Of Companies' Emission Reduction And Net-Zero Targets. <https://newclimate.org/resources/publications/corporate-climate-responsibilitymonitor-2023>. [20.05.2024].

The Corporate Climate Responsibility Monitor (2023): Corporate Climate Responsibility Monitor 2023. Assessing The Transparency And Integrity Of Companies' Emission Reduction And Net-Zero Targets. <https://newclimate.org/resources/publications/corporate-climate-responsibilitymonitor-2023>. [20.05.2024].

The Corruption Perception Index (2023): Transparency International. <https://www.transparency.org/en/cpi/2023>. [20.05.2024].

The Footprinters (2023): FootprintCalc. <https://footprintcalc.org/>. [20.05.2024].

The RCP Toolkit (2023): Responsible Contracting Project. <https://www.responsiblecontracting.org/toolkit>. [20.05.2024]

Thorsteinsdottir, Hanna et al. (2015): Raising the Bar - Advancing Environmental Disclosure in Sustainability Reporting. <https://www.unep.org/resources/report/raising-baradvancing-environmental-disclosure-sustainability-reporting>. [20.05.2024].

TruePrice (2024): <https://trueprice.org/>. [20.05.2024].

Umweltbundesamt (2021): Wirtschaftlichkeit neu denken. 179/2021. <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wirtschaftlichkeit-neu-denken>. [20.05.2024].

United Nations Global Compact (2024). Living Wage Analysis Tool. <https://livingwagetool.unglobalcompact.org/>. [20.05.2024].

United Nations (2021). Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (GHS). 9th revised edition. https://unece.org/sites/default/files/2021-09/GHS_Rev9E_0.pdf. [20.05.2024].

United Nations environment programme (2023): Towards Zero Waste: a catalyst for delivering the Sustainable Development Goals. https://wedocs.unep.org/bitstream/handle/20.500.11822/44102/towards_zero_waste.pdf. [20.05.2024].

VDI Zentrum Ressourceneffizienz (2024): Materialdatenbank. <https://www.ressourcendeutschland.de/werkzeuge/ressourceneffizienz-in-der-praxis/materialdatenbank/>. [20.05.2024].

Verbraucherzentrale (2024): Alle Warnmeldungen der Marktbeobachtung. <https://www.verbraucherzentrale.de/warnungen>. [20.05.2024]

WageIndicator Foundation (2024): Wages in Context. <https://wageindicator.org/salary/wagesin-context>. [20.05.2024]

Water Footprint Network (2024): <https://www.waterfootprint.org/>. [20.05.2024]

World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) (2023): Circular Transition Indicators v4.0 – Metrics for business, by business. <https://www.wbcasd.org/Programs/Circular-Economy/Metrics-Measurement/Resources/Circular-Transition-Indicators-v4.0-Metrics-for-business-bybusiness>. [20.05.2024]

World Economic Forum (2015): Beyond Supply Chains. S.8./Abb.5. https://www3.weforum.org/docs/WEFUSA_BeyondSupplyChains_Report2015.pdf. (20.05.2024)

WWF (2024): WWF Risk Filter Suite. Biodiversity Risk Filter. <https://riskfilter.org/biodiversity/explore/map>. [20.05.2024]

WWF (2024): WWF Risk Filter Suite. Water Risk Filter. <https://riskfilter.org/water/explore/map>. [20.05.2024]

Impressum / Copyright

↘ Verantwortlich für den Inhalt:

JARO Institut für Nachhaltigkeit
und Digitalisierung e.V.

Yvonne Jamal

Köpenicker Straße 325, Haus 11

12555 Berlin

Telefon: +49 30 234 80 567

www.jaro-institut.de

www.jaro-academy.com

↘ Grafische Gestaltung:

Isabell Pohlisch
Grafikdesignerin und Illustratorin
mit nachhaltigem Fokus

mail@hiheyhallo-isa.de

www.hiheyhallo-isa.de

[instagram.com/hiheyhallo_isa](https://www.instagram.com/hiheyhallo_isa)

↘ Umsetzung des Tools „SPPI Scorecard“:

kiresult UG (haftungsbeschränkt)

Oststraße 2-4

51766 Engelskirchen

Telefon: +49 160 7745912

info@kiresult.com

www.kiresult.com

**Wir bedanken uns herzlich bei allen
inhaltlich Mitwirkenden für ihre
aktiven Beiträge und Anregungen
(in alphabetischer Reihenfolge):**

Anwander, Sibyl; Breither, Ole; Burkhard, Ute; Costa – Schott, Rosário; Dalstein, Felix; Fajardo, Andrea Catalina;
Fedato, Cristina; Fröhlich, Lisa; Geis, Silvia; Gerlach, Cara; Hame, Christiane; Hansmann, Janina; Heinrich, René;
Helfrich, Christof; Henn, Kira; Jamal, Yvonne; Kirchberger, Steffi; Knothe, Emily; Wolfgang; Krüger - Wendel, Regina
Kuschel, Zoe; Lösing, Louisa; Lückert, André; Miller, Daniela; Mühlberger, Annette; Münch, Tabea; Pieper, Johannes;
Pyttlik, Anna; Schirmeister, Lutz; Schmidt, Sebastian; Schulze, Florian; Schwärzler, Christoph; Sorg, Gabi; Steiner,
Richard; Thurm, Ralph; Ullah, Gundula; Vinz, Anja; Weber, Heinrich; Weyerstrass, Eric; Winkler, Eva; Winzen - Kühnl,
Isabell; Zwick, Yvonne

1 8 9 7
10 3 1 6
11 4 5
5 7 2 11
2 6
8

Über die
Banking App
öffnen:



Helfen Sie uns dabei, weitere Publikationen auch
in Zukunft kostenfrei bereitstellen zu können –
mit einer Spende. Vielen Dank.



Haben Sie vielleicht Feedback, Anregungen oder weitere hilfreiche
Datenquellen, die noch ergänzt werden sollten?

Dann schreiben Sie uns an: info@jaro-institut.de

JARO
INSTITUT